

Co 523

**Aargauisches Lehrerseminar
und Aargauische Töcherschule
in Aarau**

100. Jahresbericht
Schuljahr 1972/73



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

Aargauisches Lehrerseminar
und Aargauische Töcherschule
in Aarau

100. Jahresbericht

Schuljahr 1972/73

Erstattet von Dr. K. Baeschlin
Dr. F. Kretz

INHALT

1. Aufsichtsbehörden	2
2. Lehrerschaft	4
3. Schüler	15
4. Statistische Angaben	31
5. Prüfungen	35
6. Aargauische Töcherschule	38
7. Veranstaltungen verschiedener Art	40
8. Schenkungen	49
9. Aus der Schul- und Hauschronik	50

Lehrerseminar und Töcherschule Aarau

Der vorliegende Jahresbericht ist der hundertste in der Reihe dieser Veröffentlichungen. Damit ist der Zeitpunkt für eine Besinnung über den Werdegang unserer Schule gekommen. Dies erscheint um so notwendiger zu sein, als bisher keine Publikation dieser Art im Laufe der hundert Jahre erschienen ist.

Auf unseren Vorschlag hin haben die Behörden Dr. Franz Kretz beauftragt, eine Geschichte des Lehrerseminars Aarau zu verfassen. Diese wird im Laufe des Sommers 1973 erscheinen. Wir danken den Behörden dafür, dass sie auch den notwendigen Kredit für diese Schrift zur Verfügung gestellt haben.

Unter diesen Umständen wird der 100. Jahresbericht in bisheriger Form erscheinen, und wir verweisen alle Leser, welche in der vorliegenden Veröffentlichung eine Besonderheit erwarten, auf die in Arbeit stehende Seminar-geschichte.

1. Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

Herr Erziehungsdirektor Dr. A. Schmid, Präsident
Herr Fritz Meier, Erziehungsdepartement, Aktuar
Herr H. Ackermann, Dottikon
Herr M. Chopard, Untersiggenthal
Herr Dr. K. Dogwiler, Reinach
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Herr A. Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden; Vizepräsident
Fräulein Ruth Staub, Lehrerin, Zofingen
Herr Prof. V. Steiger, Aarau
Frau Dr. M. Urech, Aarau

b) Prüfungsexperten für Gesang und Instrumentalmusik

Herr P. Kaufmann, Musiklehrer, Zufikon
Herr Prof. W. Locher, Aarau

c) Patentprüfungskommission

Herr Erziehungsrat J. Kasper, Zofingen, Präsident
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Herr Dr. F. Häuptli, Bezirkslehrer, Kölliken
Herr Prof. Dr. H. Munz, Gränichen
Herr Dr. jur. H. Rauber, Aarau
Herr F. Stäuble, Sekundarlehrer, Wohlen
Herr Prof. V. Steiger, Aarau
Herr Dr. K. Strebel, Bezirkslehrer, Wohlen
Herr Dr. F. Tanner, Staretschwil

Herr Max Byland, pädagogischer Sekretär, ist altershalber von seinem Amte zurückgetreten und damit auch aus der Seminarkommission ausgeschieden. Die aargauischen Seminarien waren ihm speziell unterstellt. Wir danken ihm für die jahrelange wohlwollende und gewissenhafte Betreuung unserer Schule. Er ist mit seiner Tätigkeit in den Sog des sich mehr und mehr ausweitenden Erziehungswesens hineingeraten und musste seinen Arbeitsbereich nach seinem Rücktritt an mehrere Nachfolger weitergeben.

In die Berichtsperiode fallen die entscheidenden Diskussionen um eine Seminarreform. Es musste die Endfassung des Dekretes zur Behandlung im Grossen Rat durch intensive Beratungen in verschiedenen Kommissionen gefunden werden. Der Grosse Rat hatte in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1972 der so entstandenen Vorlage zugestimmt, und es wird nun weiterer Beratungen bedürfen, um die Details auszuarbeiten.

Beim ganzen Vorhaben geht es einmal darum, das jetzige Seminar auszubauen und ihm den verlangten gymnasialen Charakter zu geben. Diese Vorarbeiten gerieten in die parallel laufenden Abklärungen über eine «Mittelschule von morgen» und die neuen Vorschläge der Eidgenössischen Maturitätskommission über die neuen Maturitätstypen D (Neusprachliches Gymnasium) und E (Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium).

Dem Grossen Rat wurde als Unterbau der Lehrerausbildung die Schaffung eines neu zu konzipierenden Pädagogisch-Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums (PSG) vorgeschlagen. Wir selber vertraten allerdings die Ansicht, dass der geplante, bereits bekannte Maturitätstypus D als Vorstufe zur Lehrerausbildung zu wählen sei. Nach dem Entscheid des Grossen Rates muss es unser Bestreben sein, für das geplante PSG, für welches vorläufig keine eidgenössische Anerkennung zu erwarten ist, die entsprechende Form zu finden. Wir drängen darauf, dass mit dieser nur kantonalen Maturität keine Abwertung der gymnasialen Ausbildung im Vergleich zu den bestehenden oder den neuen Maturitätstypen erfolgt. Es wäre auch erwägenswert, ob am Seminar neben dem PSG auch das Neusprachliche Gymnasium als Ausbildungsmöglichkeit angeboten werden könnte.

Die eigentliche Berufsausbildung hätte an einer Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL) zu geschehen, in welche Absolventen aller Maturitätstypen Aufnahme fänden. Die HPL würde mehr den Charakter einer Hochschule erhalten, und die Studenten müssten theoretisch und praktisch auf die Lehrtätigkeit an den Klassen 1—8 der Primarschule vorbereitet werden. Für diese Ausbildung sind 2 Jahre, inklusive der Zeit für das Absolvieren einer RS, vorgesehen.

Aus Gründen der Organisation und der geographischen Gegebenheiten meinen wir, dass zwei Schulen dieser Art in den Räumen Aarau und Baden/Wettingen die beste Möglichkeit für eine erspriessliche Arbeit geben könnten. Nach unseren Erfahrungen aus den letzten Jahren dürfte sich die Zahl der Eintritte aus den Kantonsschulen eher vergrössern. Für 1973/74 müssen wir diese Abteilung mit drei Klassen führen, wobei der Anteil aus der Kantonsschule Baden relativ klein ist. Seminar und Kantonsschule Aarau ergäben, vorsichtig gerechnet, ca. 150—160 Studenten, wobei Verschiebungen in den beiden Anteilen durchaus möglich sind. Bei zweijähriger Dauer der HPL und

bei Berücksichtigung des Seminars Zofingen kann man 300—350 Teilnehmer annehmen.

Sofern man alle Interessenten an einer einzigen HPL zusammenfasst, erachten wir die sich ergebende Zahl an Schülern als zu gross. Natürlich lässt sich jede Schülerzahl organisieren. Ob aber dieser Schulorganismus für Lehrer und Schüler noch überblickbar ist und nach pädagogischen Gesichtspunkten geleitet werden kann, darf füglich bezweifelt werden.

2. Lehrerschaft

Direktor: Dr. Karl Baeschlin
Vizedirektoren: Dr. Franz Kretz, Dr. Jürg Steiner

Hauptlehrer:

Susanne Aerni (seit 1970): Turnen
Dr. Gerhard Ammann (seit 1961): Geographie, Heimatkunde
Alex Baer (seit 1966): Turnen
Dr. Karl Baeschlin, Direktor (seit 1932): Biologie
Grety Berger (seit 1969): Methodik, Organisation und Lehrpraxis
Dr. Urs Bitterli (seit 1969): Deutsch, Geschichte
Walter Blaser, Stundenplaner (seit 1960): Turnen
Dr. Heinz Bolli (seit 1970): Biologie
Dr. Hans Byland (seit 1972): Deutsch, Englisch
Fritz Deutsch (seit 1964): Zeichnen
Jakob Eisenhut (seit 1972): Mathematik
Kathrin Eisenhut (seit 1972): Mathematik
Josef Erlanger (seit 1968): Englisch
Dr. Hans Ulrich Ganz (1966): Französisch, Italienisch
Ernst Gerber (seit 1955): Gesang, Klavier- und Orgelspiel
Hans-Jürgen Gerhardt (seit 1967): Zeichnen
Dr. Ruth Ghisler (seit 1960): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte
Dr. R. Greminger (seit 1971): Geschichte
Dr. Hans Grisseemann (seit 1965): Psychologie/Pädagogik
Prof. Hans Hotz (seit 1972): Maschinenschreiben
Dr. Heinrich Hunziker (seit 1966): Deutsch, Geschichte, Staatskunde, Philosophie
Dr. Peter Kamm (seit 1943): Psychologie/Pädagogik, Philosophie
Leonore Katsch (seit 1968): Klavierspiel
Franz Kirchhofer (seit 1969): Werkunterricht
Andreas Krättli (seit 1963): Gesang, Klavierspiel
Dr. Franz Kretz, Vizedirektor (seit 1957): Deutsch, Geschichte, Staatskunde
Felix Leuzinger (seit 1962): Chemie
Peter Lippert (seit 1968): Violinspiel, Orchester
Alfredo Mastrocola (seit 1969): Physik
Fritz Müller (seit 1957): Mathematik, Biologie, Chemie, Heimatkunde
François Remy (seit 1964): Französisch, Italienisch
Max Schibli (seit 1944): Methodik, Organisation der Lehrpraxis, Schreiben
Dr. Armin Schlienger (seit 1967): Deutsch, Kunstgeschichte

Annelies Schmid (seit 1968): Hauswirtschaft, gestorben 9. 4. 1973
Dr. Ruth Schmid, Bibliothekarin (seit 1948): Deutsch, Französisch
Walter Schnyder (seit 1969): Turnen, Gesang
Trudi Smahel-Kurz (seit 1966): Klavierspiel
Dr. Jürg Steiner, Vizedirektor (seit 1966): Deutsch, Latein, Geschichte,
Staatskunde
Dr. Benno Straumann (seit 1971): Englisch, Geschichte, Staatskunde
René Vögeli (seit 1969): Mathematik
Dr. Armin Wassmer (seit 1960): Biologie, Chemie
Dr. Willi Widmer (seit 1971): Französisch, Italienisch

Folgenden Lehrern wurde von den Behörden Voll- oder Teilurlaub gewährt:

Dr. U. Bitterli: Wissenschaftliche Arbeiten, 1972/73 mit halbem Pensum
Dr. H. Ganz: Studien in Montpellier. Wintersemester 1972/73
Frl. Dr. R. Ghisler: Wissenschaftliche Arbeiten, reduziertes Pensum 1972/73
Dr. H. Grissemann: 3. 12. 72 bis 3. 3. 73. Urlaub für Untersuchungen
Dr. F. Kretz: Sommersemester beurlaubt für Ausarbeit einer Jubiläumsschrift
Dr. A. Wassmer: Sommersemester. Studienreise nach Madagaskar

Hilfslehrer:

Dr. Walter Allemann (seit 1970): Geschichte
Adalbert Amrhein (seit Herbst 1971 bis Herbst 1972): Werkunterricht
Barbara Barazetti (seit Herbst 1972): Uebungsschule
Wolfgang Baumgartner (seit 1972): Deutsch
René Bernhart (seit 1963): Violinspiel
Niklaus Bonert (seit 1972): Turnen, Uebungsschule
Ludwig Braml (seit 1965): Klavierspiel
Josef Bretscher (seit 1969): Methodik
Margret Brunner-Stehli (seit 1970): Querflöte
Rolf Bürli (seit August 1971): Klarinette
Dr. med. Ruth Buser (seit 1962): Hygiene
Willi Buser (seit 1972): Biologie
Theo Byland (seit 1969): Französisch
Martin Cleis (seit 1972): Zeichnen, Werkunterricht
Theodor Elsasser (seit 1961): Methodik
Noémi Franchini (seit 1971): Italienisch
Renate Frei (seit 1972): Biologie
Jakob Fricker (seit 1969): Methodik
Roland Fricker (seit 1971): Psychologie/Pädagogik
Sunna Gerber-Bircher (seit 1957): Querflöte
Pius Gmür (seit 1972): Französisch
Eric Guignard (seit 1950): Cello
Erna Gutmann (seit 1969): Werkunterricht
Dr. Heinrich Hauser (seit 1968): Geschichte
Ruth Hirsbrunner (seit 1967): Klavierspiel
Raphael Huguenin (seit 1971): Psychologie/Pädagogik
Dr. Leonhard Jost (seit 1955): Philosophie, Erziehungslehre
Heidi Keller (seit 1971): Französisch, Italienisch

Josef Keller (seit 1970): Methodik
 Stefi Kipfer-Andres (seit 1959): Klavierspiel
 Verena Knell (seit 1965): Französisch
 Niklaus König (seit 1972): Französisch, Italienisch
 Robert Kühnis (seit 1972): Geographie
 Werner Landolt (seit 1972): Chemie, Biologie
 Verena Lüscher-Bolliger (seit 1966): Schreiben
 Verena Maag (seit 1971): Deutsch, Englisch
 Felix Märki (seit 1968): Turnen
 Lisbeth Meier (seit 1970): Klavierspiel
 Tatiana Miskuv (seit 1971): Rhythmik
 Ursula Mollet-Schlatter (bis Herbst 1972): Uebungsschule
 Elisabeth Müller-Steinmann (seit 1972): Uebungsschule
 Theres Müller (seit 1970): Turnen
 Peter Neuwirth (seit 1972): Mathematik, Physik
 Dr. René Probst (seit 1971): Deutsch, Geschichte
 Emil Ruckstuhl (seit 1971): Mathematik
 Elisabeth Rüetschi (seit 1968): Klavierspiel
 Laurene Schärer-Lindstrom (seit 1970): Englisch
 Felix Schibli (seit 1970): Physik
 Dr. Hildegard Schlienger-Stähli (seit 1971): Deutsch
 Hans Schlumpf (seit 1970): Geographie
 Felix Schönbächler (Sommersemester 1972): Französisch
 Kurt Semmler (seit 1970): Deutsch
 Walter Siegrist (seit 1954): Violinspiel
 Peter Späth (seit 1969): Biologie
 Heinrich Speich (Sommersemester 1972): Französisch, Italienisch
 Walter Staub (seit 1972): Gesang, Klavier
 Dr. Hans-Martin Steinbrück (seit 1968): Rechtslehre, Staatskunde
 René Stöhr (seit 1961): Methodik
 Ida Storchenegger (seit 1971): Kleidernähen
 Claudia Storz (seit 1972): Englisch
 Dieter Studer (seit 1972): Trompete
 Dr. Marguerite Vieli (seit 1958): Erziehungslehre
 Hanspeter Weiss (seit 1972): Pädagogik, Erziehungslehre
 Felix Wey (seit 1968): Methodik
 Helene Wider (seit 1971): Geographie
 Dieter Wild (seit 1970): Oboe
 Dr. Rosmarie Wildi-Benedict (seit 1968): Italienisch
 Werner Zimmerli (seit 1968): Biologie
 Arnold Zimmermann (seit 1972): Methodik
 Emmi Zimmermann (seit November 1970): Blockflöte
 Walter Zuberbühler (seit 1971): Deutsch
 Olga Zumbrunn (seit 1936): Wäschenähen

Religionslehrer der Landeskirchen

Katechet Werner Baier (römisch-katholisch; seit 1968)
 Pfarrer Alfred Georg (reformiert; seit 1968)

Katechet Rudolf Rieder (römisch-katholisch; seit 1969)
Pfarrer Hans Widmer (reformiert; seit 1962)

Lehrer der Uebungsklassen für allgemeine Lehrübungen:

Jörg Affolter, Küttigen (seit 1972)
Josef Albisser, Buchs (seit 1970)
Josef Belser, Buchs (seit 1972)
Guido Breitenstein, Lenzburg (seit 1970)
Josef Bretscher, Aarau (seit 1968)
Marlies Burkhardt, Aarau (seit 1963)
Ernst Däster, Lenzburg (seit 1970)
Ernst Däster, Unterentfelden (seit 1967)
Hanna Däster, Suhr (seit 1972)
Theodor Elsasser, Aarau (seit 1951)
Heidi Fischer, Suhr (seit 1972)
Maria Fischer, Aarau (seit 1970)
Jakob Fricker, Ruppenswil (seit 1969)
Gerhard Friedli, Staufen (seit 1972)
Markus Haller, Erlinsbach (seit 1968)
Kurt Hauser, Aarau (seit 1961)
Eva Hunziker-Hartogson, Aarau (seit 1972)
Sonja John, Aarau (seit 1965)
Josef Keller, Untererlinsbach (seit 1967)
Paul Lüthy, Rohr (seit 1972)
Rosmarie Maurer, Aarau (seit 1967)
Hans Melliger, Möriken (seit 1972)
Vroni Müller-Däster, Lenzburg (seit Herbst 1970)
Hans-Peter Rauber, Aarau (seit 1969)
Hanni Rohr, Aarau (seit 1972)
Heidi Schenker-Füchter, Aarau (seit 1972)
Alfred Schmid, Suhr (seit 1961)
Margrit Senn, Densbüren (seit 1970)
René Stöhr, Aarau (seit 1961)
Silvia Suter, Buchs (seit 1972)
Ruth Traub, Rohr (seit 1970)
Felix Wey, Aarau (seit 1966)
Ernst Widmer, Teufenthal (seit 1972)
Arnold Zimmermann, Aarau (seit 1968)
Eva Ziörjen, Aarau (seit 1972)

Lehrer der Uebungsklassen für Turnen

Veronika Gysi-Sidler (seit 1970)
Hans-Peter Rauber, Aarau (seit 1959)
Walter Zimmermann, Untererlinsbach (seit 1959)

Zahl der Lehrer:	Hauptlehrer	42
	Hilfslehrer	72
	(7 sind gleichzeitig als Übungsklassenlehrer tätig)	
	Übungsklassenlehrer	30
	(zusätzlich)	
	Religionslehrer	4
Total der beschäftigten Lehrer		148

Der Aarg. Regierungsrat wählte am 15. Januar 1973 **Dr. Franz Kretz** als neuen Direktor mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1973/74. Bedingt durch diese Aenderung musste ein neuer Vizedirektor bestimmt werden. Die Wahl fiel, durch den Regierungsrat vollzogen, auf **Franz Kirchhofer**.

Schulärztin:

Dr. med. Ruth Buser (seit 1962)

Sekretärinnen:

Doris Bitterli-von Arx (seit Januar 1972)

Alice Riniker-Breitschmid (Januar bis April 1973)

Alice Wyssmann-Krüttli (seit 1965)

Hauswart:

Albert Walter (seit 1964)

Hansrudolf Siegrist (seit 1972)

Laborgehilfe:

Gottfried Meier (seit 1968)

Lehrer im Ruhestand:

Clara Bachmann, Fröhlichstrasse 8, Aarau

Dr. Walter Gilomen, Weinbergstrasse 51, Aarau

Hans Leuenberger, Gönhardweg 61, Aarau

Dr. Charles Tschopp, Bühlrain 23, Aarau

Dr. Lena Wirth, Fehrenstrasse 8, Zürich

Gertrud Wyss, Jurastrasse 30, Aarau

Dr. Rolf Zschokke, Distelbergstrasse 5, Aarau

Ida Zürcher, Laurenzenvorstadt 63, Aarau

Stellvertreter:

Peter Aeschbach, Aarau (Deutsch); Christian Bertogg, Aarau (Zeichnen); Frau E. Blaser, Rombach (Turnen); Walter Blaser, Rombach (Turnen); Frau M. Bloch, Zürich (Deutsch); Frau S. Bolli, Unterentfelden (Biologie); Frl. Käthi Burger, Reinach (Deutsch); Heinrich Bürgi, Wohlen (Turnen); Frl. Kathrin Frei, Zürich (Zeichnen); Peter Gaal, Dübendorf (Physik, Mathematik); Frau D. Hug, Aarau (Turnen); Roland Keller, Aarau (Turnen); Frau E. Kletzhändler, Zürich (Physik); Robert Kühnis, Gebenstorf (Geographie); Walter Leiser, Rohr (Turnen); Frl. V. Maag, Aarau (Englisch); Peter Meier, Zürich (Chemie); Frl. E. Meng, Wettingen (Zeichnen); Peter Meyer, Aarau (Italienisch); Peter Neuwirth, Zürich (Mathematik); Emil Ruckstuhl, Villmergen (Physik); Werner Ruggli, Zürich (Biologie); Felix Schacher, Bern (Geographie); Jürg Scheuz-

ger, Buchs (Deutsch); Frau Dr. H. Schlienger, Aarau (Deutsch); P. Alex Schmid, Zürich (Deutsch, Geschichte); Thomas Schmid, Wohlen (Turnen); Frau V. Schnyder, Aarau (Gesang); Walter Schnyder, Aarau (Trompete); Joachim Stäuble, Bern (Psychologie/Pädagogik); Hanspeter Weiss, Aarau (Psychologie/Pädagogik); Josef Weiss, Aarau (Deutsch, Psychologie/Pädagogik); Frau P. Wittmer, Dübendorf (Französisch, Deutsch, Geschichte); Frau J. Zweifel, Wettingen (Französisch).

Rücktritte:

Auf Ende des Schuljahres tritt Dr. Peter Kamm, Lehrer für Pädagogik/Psychologie, Erziehungslehre und Deutsch, von seiner Lehrtätigkeit zurück. Während der letzten Jahre unterrichtete er, bedingt durch den Anstieg der Zahl der Seminarklassen, nur noch in den erziehungswissenschaftlichen Fächern. Sein Lehramt an unserer Schule übernahm er am 1. September 1943 als Nachfolger des als Seminardirektor nach Basel berufenen Dr. Carl Günther.

Peter Kamm wurde 1907 in Glarus geboren. Seine Herkunft wird sofort offenbar, wenn man mit ihm ins Gespräch kommt, und er blieb seinem Heimatkanton trotz 30 Jahren Wirksamkeit im Aargau stets verbunden. Das Lehrpatent als Primarlehrer erwarb er sich in Kreuzlingen. Der Kanton Glarus besass damals und auch heute noch kein eigenes Seminar, und die Glarner mussten, entsprechend einer Vereinbarung, in den Thurgau auswandern, um zu einem Lehrpatent zu gelangen. Seine erste Lehrstelle fand er an der Unter- schule in Glarus-Riedern, wo er vier Jahre lang wirkte.

Von 1931 bis 1937 studierte Peter Kamm in Basel und Paris. Er fand in Paul Häberlin, Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Basel, der eine grosse Strahlungskraft besass und in dessen philosophische Anthropologie er sich mehr und mehr vertiefte, einen begeisternden Lehrer. Der Berichterstatter kann den damaligen Eindruck der überragenden Persönlichkeit dieses Hochschullehrers aus eigenem Erleben bestätigen.

Peter Kamm wählte für seine Dissertation das Thema «Philosophie und Pädagogik Paul Häberlins und ihre Wandlungen». Er richtete seine Lehrtätigkeit ganz auf das Werk seines verehrten Lehrers aus, und er ist diesem Gedanken- gut, trotz aller modernen Strömungen in den psychologischen Wissenschaften und des Einbruches der Soziologie in dieses Gefüge, treu geblieben. In Publikationen gab er den Ideengehalt Paul Häberlins an eine breitere Öffentlichkeit weiter. Er versuchte, die stark philosophisch geprägte Pädagogik seinen Schülern stufengemäss zu vermitteln und diesen Lehrstoff von Ein- tagsfliegen-Wissenschaft freizuhalten. Obwohl Peter Kamm wusste, dass viele seiner Schüler, angeregt durch den Lesestoff in zahlreichen Zeit- schriften, oft eine mehr auf unseren hektischen Wissenschaftsbetrieb hinge- richtete Psychologie verlangten, blieb er den tiefgründigen Ueberlegungen seines Lehrers treu. Er ist während der letzten Jahre darangegangen, in einer Biographie das Lebenswerk Paul Häberlins umfassend darzulegen.

Neben seiner Lehrtätigkeit leitete Peter Kamm während einiger Jahre die Thea- tergemeinde Aarau, und er war damit für die Theaterprogramme unserer Stadt

verantwortlich. Und nicht zuletzt betreute er in seiner Freizeit mit Freude und Liebe sein Heim und seinen Garten. Er wird dies nun in vermehrtem Masse tun können.

Unser Dank für seine langjährige Tätigkeit an unserer Schule und unsere besten Wünsche mögen ihn in seinem neuen Lebensabschnitt begleiten.

Auf den heutigen Tag scheidet auch Dr. Leonhard Jost aus unserem Lehrkörper aus. Aus Melchnau BE stammend, wurde er 1923 in Steffisburg geboren und erwarb später das Primarlehrerpatent am Staatsseminar Hofwil. Nach längerer Unterrichtszeit als Primarlehrer bildete er sich zum bernischen Sekundarlehrer aus, wobei er zahlreiche Auslandsaufenthalte einschalten musste. Neben der Lehrtätigkeit führte er seine Studien weiter, um mit den Fächern Germanistik, Anglistik, Philosophie und Pädagogik 1953 das Diplom für das höhere Lehramt zu bestehen.

Am 24. Dezember 1954 wurde Leonhard Jost an unsere Schule gewählt und zu Unterricht in Deutsch, Englisch, Erziehungslehre verpflichtet. Später konzentrierte sich sein Pensum auf Deutsch und Religionsphilosophie, gelegentlich noch ergänzt durch Erziehungslehre.

Als letztes Glied in seiner Ausbildung folgte am 20. Februar 1959 noch die Doktorprüfung mit den Fächern Germanische Philologie, Neudeutsche Literatur und Englische Philologie. Seine Dissertation betraf ein sprachwissenschaftliches Thema. Leonhard Jost hatte so die ganze Stufenleiter vom Primar- bis zum Mittelschullehrer mit Doktorat durchlaufen und damit ausgezeichnete Voraussetzungen gerade für die Tätigkeit an einem Lehrerseminar geschaffen.

L. Jost erteilte einen sehr persönlich gestalteten Unterricht, welcher von den Schülern grossen Einsatz und aktive Teilnahme verlangte. Er zeigte sich sehr belesen und wusste in ausgewogener Form neben der klassischen Literatur auch das moderne Schrifttum in seinen Unterricht einzubauen. Es war für ihn, eher zum Leidwesen der bequemeren Schüler, selbstverständlich, dass gerade an einem Seminar im Deutschunterricht gezielte Forderungen verlangt werden müssen. Mit seinen Klassen spielte er häufig Theater.

L. Jost nahm aktiv am Leben der Schule teil und stellte sich für einige Jahre als sehr speditiv arbeitender Aktuar zur Verfügung. Daneben war er auch für eine weitere Oeffentlichkeit tätig. Während vieler Jahre leitete er die Literarische und Lesegesellschaft mit Erfolg. Ferner war er Hauptinitiant für die Volkshochschule Aarau und organisierte deren Programme bis vor wenigen Jahren.

In die gleiche Zeit fällt auch die Uebernahme des Präsidiums des Schweizerischen Lehrervereins. Diese Aufgabe bedingte eine Entlastung von seiner Unterrichtstätigkeit. Im Laufe des Schuljahres 1970/71 erfolgte seine Wahl als Chefredaktor der Schweizerischen Lehrerzeitung. Dadurch musste sein Pensum auf wenige Stunden reduziert werden, denn alle diese Arbeitsbereiche brachten neben den ständigen Terminarbeiten auch Verpflichtungen zu Sitzungen, längeren Tagungen und Auslandsreisen. Wir freuen uns, dass Leonhard Jost gerade mit der Ausgestaltung der Lehrerzeitung Anerkennung gefunden hat.

L. Jost unterrichtete neben dem Seminar auch an der kantonalen Frauenschule in Brugg. Mit dem kommenden Schuljahr übernimmt er den Unterricht in Pädagogik/Psychologie am Sonderkurs für Kindergärtnerinnen am Seminar in Brugg. Dies bedeutet für ihn eine interessante Aufgabe. So gibt er seine Lehrverpflichtung an unserer Schule auf.

Wir danken ihm für seine langjährige Arbeit im Dienste der Lehrerbildung bei uns und hoffen, dass er Freude an seinem neuen Tätigkeitsbereich findet.

Hans Jürgen Gerhardt ist auf das Schuljahr 1967/68 als Hauptlehrer für Zeichnen und Werkunterricht an die Seminarien Aarau und Zofingen gewählt worden. Es stand von Anfang an fest, dass er seinen Unterricht mehr und mehr nach Zofingen konzentrieren werde. Im abgelaufenen Jahr betrug sein Pensum in Aarau noch 5 Wochenstunden.

Für das kommende Schuljahr hat H. J. Gerhardt ein Pensum an den neuen Kantonsschulklassen aus dem Raume Zofingen übernommen, welche in Olten unterrichtet werden und mit der Kantonsschule Aarau organisatorisch verbunden sind. Damit wird es ihm nicht mehr weiter möglich sein, auch noch in Aarau Unterricht zu erteilen. H. J. Gerhardt kannte die Bedürfnisse, welche man von einem Seminar an seine Fächergruppe stellen musste, aufs beste. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit.

Dr. Karl Baeschlin, geboren am 1. September 1906, gebürtig von Schaffhausen, tritt auf Ende des Schuljahres als Lehrer und Schulleiter zurück. Nach bestandener Maturität an der Kantonsschule Schaffhausen studierte er von 1925 bis 1932 Naturwissenschaften an der Universität Basel. Er suchte auf breiter Basis, unter Einbezug von Chemie und Physik, den Zugang zu diesen Wissenschaften. Allerdings stand sein Studium mehr und mehr unter dem Einfluss der Persönlichkeit von Adolf Portmann, der zuerst als Privatdozent, dann als Professor das Zoologische Institut führte. Portmann dozierte nicht die reine Fachzoologie, denn seine Lehrtätigkeit strahlte auch in andere Bereiche des geistigen Lebens aus. Die kleine Studentenzahl ergab sehr enge Kontakte zwischen Professoren und Doktoranden. In seiner Dissertation untersuchte Karl Baeschlin Reduktionserscheinungen bei Hydroiden. Die Arbeit bedingte längere Aufenthalte an biologischen Laboratorien in Banyuls, Plymouth, Helgoland und Villefranche-sur-mer. Das Gymnasiallehrerdiplom bestand er mit den Fächern Zoologie, Botanik, Chemie, Geographie. Für das Dokorexamen wählte er Zoologie, Botanik, Geologie und Paläontologie. Während der letzten Studienjahre unterrichtete er an verschiedenen Basler Gymnasien.

Nach erfolgtem Dokorexamen anfangs Mai 1932 erhielt er eine Anfrage um Uebernahme der Lehrstelle des zum Regierungsrat gewählten Dr. Rudolf Siegrist am damaligen Lehrerinnenseminar in Aarau.

Karl Baeschlin trat diese Lehrstelle am 26. Mai 1932 an und unterrichtete, wie es damals an kleineren Mittelschulen notwendig war, in den Fächern Zoologie, Botanik, Anthropologie, Chemie, Physik und Geologie.

1935 wurde er zum Aktuar der Lehrerversammlung gewählt, und 1943 übernahm er das Amt eines Konrektors. Auf Ende des Schuljahres 1954/55 trat Dr. K.

Speidel als Direktor des Seminars und der Töchterschule zurück, und der Regierungsrat wählte K. Baeschlin als dessen Nachfolger. Das Jahr 1955 brachte gleichzeitig auch die Züglete in das neue Schulhaus. K. Baeschlin erhielt so Gelegenheit, von 1935 bis 1955 in die Organisation der Schule und die mannigfachen Probleme hineinzuwachsen. Die fünfziger Jahre durften für den Schulleiter noch als «friedlich» bezeichnet werden, und der Ansturm zur grossen Schulorganisation und all den Sorgen zeichnete sich erst zu Beginn der sechziger Jahre ab. Mit dem Amte verbunden war die Mitarbeit in zahlreichen Kommissionen, sei es für das neue Gebäude, für die Seminarreform zwischen 1953 und 1956, für neu zu schaffende Reglemente, Lehrstellen und anderes. Ausserhalb der Lehrtätigkeit wurde er sehr bald nach seiner Wahl ans Seminar Mitglied des Vorstandes der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft und während längerer Zeit auch deren Präsident. Nach dem Tode von Prof. Steinmann betreute er während einiger Jahre das Museum für Natur- und Heimatkunde in Aarau. 1945 übertrug ihm der aarg. Regierungsrat das Präsidium der neu geschaffenen Kantonalen Kommission für Natur- und Heimatschutz.

Nun gibt Karl Baeschlin die Bürde der Seminarleitung an jüngere Kollegen weiter. Er tut dies mit einem Aufatmen und ohne eine versteckte Träne.

Im weiteren verlassen noch folgende Lehrer unsere Schule:

Adalbert Amrhein, Zürich, Herbst 1971 bis Herbst 1972, Werkunterricht
Frl. Barbara Barazetti, Aarau, Wintersemester 1972/73, Uebungsschule
Frl. Renate Frei, Glattfelden, seit 1972, Biologie
Roland Fricker, Fislisbach, seit 1971, Psychologie/Pädagogik
Raphael Huguenin, Bern, seit 1971, Psychologie/Pädagogik
Frl. Heidi Keller, Suhr, seit 1971, Französisch, Italienisch
Niklaus König, Zürich, seit 1972, Französisch, Italienisch
Werner Landolt, Zürich/Näfels, seit 1972, Biologie, Chemie
Frau Ursula Mollet-Schlatter, seit 1970 bis Herbst 1972, Uebungsschule
Frau Elisabeth Müller-Steinmann, Aarau, seit 1972, Uebungsschule
Frl. Therese Müller, Aarau, seit 1970, Turnen
Dr. René Probst, Auenstein, seit 1971, Deutsch, Geschichte
Felix Schibli, Aarau, seit 1972, Physik
Hans Schlumpf, Rickenbach BL, seit 1970, Geographie
Felix Schönbächler, Spreitenbach, Sommersemester 1972, Französisch
Heinrich Speich, Zürich/Mollis, Sommersemester 1972, Französisch, Italienisch
Frl. Helene Wider, Wettingen, seit 1971, Geographie
Werner Zimmerli, Dietikon, seit 1968, Biologie

Die genannten Lehrer geben ihre Tätigkeit auf, teils weil die Wahl von Hauptlehrern sie entbehrlich macht, teils aus persönlichen Gründen. Ihnen allen danken wir bestens für ihre Mitarbeit.

Eintritte:

Der Regierungsrat hat folgende neue Hauptlehrer auf das Schuljahr 1973/74 gewählt:

Dr. Thomas Bertschinger, von Volketswil ZH, wurde am 3. April 1934 geboren. Die Volksschule besuchte er in Klosters und trat anschliessend ins Evangelische Lehrerseminar Zürich-Unterstrass ein, wo er 1955 das Primarlehrerpatent erwarb. 1958 erhielt er das Fähigkeitszeugnis als Zürcher Sekundarlehrer. Neben der Arbeit als Sekundarlehrer in Zürich-Schwamendingen studierte er seit 1960 an der Universität Zürich Pädagogik, Germanistik und Heilpädagogik. Im Frühling bestand er das Dokorexamen. Er unterrichtete im Winter 1970/71 als Lehrbeauftragter für allgemeine Didaktik am Oberseminar Zürich.

Theodor Byland, von Othmarsingen AG, wurde am 28. Januar 1947 in Zürich geboren. Die Primarschule besuchte er daselbst und in Gränichen, wo er auch die Bezirksschule absolvierte. Nach der Matur an der Kantonsschule Aarau schrieb er sich im Herbst 1966 an der ETH Zürich ein. Nach zweisemestrigem Studium der Mathematik und Physik wechselte er Hochschule und Studienrichtung, um an der Universität Zürich die Fächer Französisch, Komparatistik und Deutsch zu belegen. 1971 weilte er ein Semester lang in Frankreich (Tours, Cannes). Von 1969 bis 1971 und ab 1972 unterrichtete er als Hilfslehrer am Lehrerseminar Aarau. Im Februar 1973 bestand er sein Lizentiatsexamen. Das Thema seiner Diplomarbeit lautet: «Maurice Blanchot: Thomas l'obscur, Aminadab — Eine Studie zum Thema des Raums».

Heidi Fischer, Lehrerin an der Unterstufe der Uebungsschule. Heidi Fischer, von Hottwil AG, geboren am 31. Mai 1935, besuchte die Primarschule in Kirchleerau und anschliessend die Bezirksschule und das Lehrerinnenseminar in Aarau, wo sie 1955 das Primarlehrerpatent erwarb. Nach einem Vikariat an der Mittelstufe in Lupfig unterrichtete sie, mit zweimaligem Unterbruch für Sprachstudien in Frankreich und England, von 1957 bis 1963 in Hunzenschwil und seit 1963 an der Unterstufe in Suhr.

Roland Merz, von Beinwil am See, wurde am 11. Juni 1946 in Basel geboren. Er wuchs in Aarau auf und durchlief hier Primar-, Bezirks- und Kantonsschule. 1966 machte er die Matur (Typus B) und bezog in Zürich die Universität. Er studierte Germanistik, Philosophie und französische Literatur. Daneben war er mehrmals als Stellvertreter und einmal als Hilfslehrer an der Kantonsschule in Aarau tätig. Im Herbst 1972 schloss er sein Studium mit dem Lizentiat ab. Das Thema seiner Lizentiatsarbeit lautete: Thomas Bernhard: «Ungenach», «Watten».

Hans Moor, von Hasliberg BE, geboren am 17. März 1941, absolvierte in Aarau die Primar- und Bezirksschule. Nachher Besuch des Lehrerseminars Wettingen. Studium der Biologie mit Hauptfach Zoologie an der Universität Zürich, abgeschlossen mit dem Diplom als Naturwissenschaftler. Später 3 Semester Fachstudien an der ETH Zürich. Während der ganzen Studienzeit als Hilfslehrer tätig, zuerst an der Bezirksschule Gränichen, von 1964 bis 1967 an der Kantonsschule Aarau. Seit 1967 Biologielehrer am Seminar Wohlen.

Egon Rohr, von Mägenwil AG, geboren am 16. Mai 1939, besuchte die Primarschule Klingnau, die Bezirksschule Leuggern und das Seminar Wettin-

gen. Es folgten vier Jahre praktischer Tätigkeit mit Unterricht an Primar- und Sekundarschule Zurzach. 1963 immatrikulierte er sich am Institut für Leibes-
erziehung und Sport der Universität Basel. Die Ausbildung wurde ergänzt
durch zahlreiche Spezialkurse und Lehrgänge im In- und Ausland. Seit 1967
unterrichtete er an der Bezirksschule Aarau und am Turnlehrerkurs Basel.

Martin Ruf, von Murgenthal AG, geboren am 6. Mai 1935. Die Primar-
und Sekundarschule besuchte er in Wiedlisbach BE. Anschliessend absol-
vierte er eine 4jährige Lehre als Goldschmied in Solothurn mit Besuch der
Kunstgewerbeschule Bern und arbeitete von 1955 bis 1956 bei einem Gold-
schmied in Aarau. 1956 wurde er in den Sonderkurs am Lehrerseminar Wet-
tingen aufgenommen, und von 1958 bis 1966 war er als Primarlehrer in Küttigen
tätig. 1966 bis 1968 folgte der Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich. Von
1968 bis 1973 unterrichtete er als Hauptlehrer für Zeichnen an der Bezirks-
schule Wohlen. Daneben fand er noch Zeit für eigenes künstlerisches Schaf-
fen.

Walter Staub, von Oberrieden ZH, wurde am 21. Juni 1946 in Thalwil
geboren. Dasselbst besuchte er die Primar- und Sekundarschule. Nach Ab-
schluss des Seminars Küsnacht und des Oberseminars in Zürich war er in
Oberengstringen als Primarlehrer auf der Mittelstufe tätig. Im Frühjahr 1969
begann er das Studium am Konservatorium in Zürich, wo er 1972 das Schul-
gesangdiplom und 1973 das Klavirdiplom erwarb. Seit einem Jahr wirkt er als
Hilfslehrer an unserem Seminar, und im vergangenen Sommer übernahm er
stellvertretend den Singunterricht für Herrn K. Riss am Seminar Zofingen.
Seit einigen Jahren ist er als Chorleiter tätig, so leitet er u. a. die Jungkantorei
St. Peter Zürich und ist seit vier Jahren Vizedirektor des Lehrergesangsvereins
Zürich.

Dr. Nikolaus Zadorlaky, geboren am 27. November 1935 in Steina-
manger (Ungarn), besuchte in Budapest die Schulen bis zum Maturabschluss.
Das begonnene Studium als Bergbauingenieur wurde 1956 durch die Ereig-
nisse in Ungarn unterbrochen. Von 1957 an studierte er an der Universität
Wien Geologie und Petrographie im Hauptfach und schloss 1960 mit dem
Doktorexamen ab.

Während der folgenden Jahre arbeitete er als Assistent an der Universität
Wien, im Autobahnamt Niederösterreich und an der Versuchsanstalt
für Wasserbau und Erdbau an der ETH Zürich. Von 1964 bis 1966 unter-
richtete er Geographie an der Kantonsschule Luzern, dann als Hauptlehrer
für Geographie, Darstellende Geometrie und Technisches Zeichnen am Kol-
legium Schwyz. 1970 bis 1971 erhielt er einen Lehrauftrag für Geographie am
Lehrerseminar Rickenbach SZ. Als Ingenieur-Geologe beim aargauischen
Baudepartement hatte er seit 1970 Gelegenheit, viele aktuelle Probleme des
Kantons Aargau kennenzulernen.

3. Schüler

Auf den Namen folgen Geburtsdatum des Schülers, Heimat- und Wohnort der Eltern

SEMINAR

Klasse Ia (Klassenlehrer W. Blaser)

1. von Burg Monika	15. 1. 56	Selzach SO, Möhlin
2. Fritschin Elisabeth	27. 11. 56	Möhlin
3. Gröli Rita	19. 7. 56	Rodersdorf SO, Möhlin
4. Hablützel Theres	27. 7. 56	Wilchingen SH, Reinach
5. Holliger Kathrin	22. 6. 56	Boniswil
6. Kästner Agnes	17. 2. 56	Schaffhausen, Aarau
7. Koch Margrit	30. 3. 56	Romoos LU, Kaisten
8. Kohler Ruth	8. 2. 56	Schwaderloch
9. Lüscher Barbara	23. 2. 56	Oberentfelden, Seengen
10. Nadler Marianne	20. 1. 56	Biberstein, Ueken
11. Neeser Marianne	18. 2. 56	Schlossrued
12. Richner Brigitte*	7. 2. 55	Gränichen
13. Roth Axelle	10. 6. 56	Teufen AR, Aarau
14. Rüetschi Rosmarie	25. 3. 56	Schafisheim/Schöftland, Schöftland
15. Schatzmann Dora	18. 8. 56	Windisch, Gränichen
16. Sieber Ruth	19. 4. 56	Reichenbach BE, Aarau
17. Tagmann Gaby	20. 2. 56	Thalwil ZH, Aarau
18. Waldesbühl Irma	1. 11. 54	Muri, Beinwil am See
19. Wehrli Annelies	4. 5. 56	Küttigen, Gränichen
20. Widmer Lilian	1. 11. 56	Gränichen

* Austritt 30. 9. 72

Klasse Ib (Klassenlehrer E. Gerber)

1. Beer Lydia	4. 12. 54	Egg ZH, Buchs
2. Brunner Annemarie	7. 2. 56	Hemberg SG, Aarau
3. Brunner Therese	23. 4. 54	Schmiedrued, Buchs
4. Buser Heidi	16. 3. 56	Niedererlinsbach SO
5. Curik Zdena	30. 6. 55	Cierna n/Tisou CSSR, Staufen
6. Galliker Susanne	6. 6. 55	Pfeffikon LU
7. Huggenberger Yvonne	30. 4. 56	Seon, Schafisheim
8. Lehmann Sonja	1. 2. 56	Zürich/Worb, Lenzburg
9. Megert Susanne	6. 11. 55	Steffisburg BE, Schönenwerd
10. Mösch Renate	1. 10. 55	Appenzell, Buchs
11. Schevelik Susanne	1. 12. 54	Baden
12. Schmid Marianne	19. 12. 56	Gipf-Oberfrick
13. Späni Denise	31. 3. 56	Mühlau, Suhr

14. Stocker Pia	9. 8. 56	Freienbach SZ, Suhr
15. Uberto Suzanne	21. 8. 56	Berzona TI, Lupfig
16. Wittmer Sibylle	9. 5. 56	Niedererlinsbach SO
17. Zehnder Marianne	21. 12. 55	Kölliken, Frick
18. Zimmermann Kathrin	1. 8. 56	Oberflachs, Aarau

Klasse Ic (Klassenlehrer Dr. H. Hauser)

1. Bossard Ursula	20. 9. 56	Kölliken
2. Dietiker Eveline	25. 7. 55	Schöftland
3. Feucht Martin*	11. 9. 55	Rüti GL, Beinwil am See
4. Gehring Andreas	31. 3. 55	Winterthur/Illnau ZH, Aarau
5. Hauser Heiner	9. 12. 56	Wädenswil ZH, Lenzburg
6. Heiniger Thomas	12. 4. 55	Dürrenroth BE, Suhr
7. Keller Hansruedi	16. 4. 55	St. Gallen, Lenzburg
8. Krell Regina	23. 9. 56	Mellingen, Koblenz
9. Moor Markus	17. 5. 56	Vordemwald, Aarau
10. Räber Angelika	11. 9. 55	Benzenschwil, Beinwil am See
11. Reinhart Daniel	12. 8. 55	Luzern, Reinach
12. Richner Gisela**	20. 4. 56	Schafisheim
13. Röthlin Ursula	8. 7. 56	Kerns OW, Reinach
14. Rüfenacht Franziska	1. 7. 55	Eggiwil BE, Staufen
15. Schärer Katharina	26. 11. 56	Safenwil
16. Schraner Elisabeth	23. 2. 56	Wil
17. Senn Ruth	26. 2. 56	Gansingen
18. Suter Rolf	12. 5. 54	Gränichen, Aarau
19. Widmer Esther	30. 11. 55	Gränichen, Aarau
20. Zschokke Marina***	18. 9. 56	Malans/Rümlang/Aarau, Biberstein

* Eintritt 16. 10. 72

** Austritt 30. 9. 72

*** Austritt 31. 8. 72

Klasse Id (Klassenlehrer Dr. H. Byland)

1. Albisser Claudia	27. 7. 56	Luzern, Beinwil am See
2. Amsler Johanna	8. 2. 56	Densbüren, Aarau
3. Baumann Ruth	4. 3. 55	Bern, Hirschthal
4. Blattner Kurt	29. 3. 56	Küttigen, Rombach
5. Bühler Maja	10. 10. 55	Heimenhausen BE, Hausen
6. Christen Edith	23. 4. 56	Wyssachen BE, Beinwil am See
7. Fellner Thomas	18. 8. 56	Aarau/New York, Aarau
8. Glauser Madeleine	11. 9. 55	Zauggenried BE, Aarau
9. Herzog Marcel	24. 7. 55	Wegenstetten, Buchs
10. Liebetrau Daniela	17. 5. 55	Olsberg, Menziken
11. Liebetrau Judith	22. 7. 56	Olsberg, Menziken
12. Müller Béatrice	2. 12. 56	Schöftland
13. Müller Jürg	8. 2. 56	Lenzburg
14. Schildknecht Sylvia	1. 3. 56	Eschlikon TG, Schafisheim

15. Schneider Andres	12. 11. 55	Rorbas ZH, Holderbank
16. Staudenmann Reinhardt	24. 2. 56	Wahlern BE, Lenzburg
17. Suter Christine	11. 4. 56	Gränichen, Aarau
18. Voellmy Peter	20. 3. 56	Basel/Ormingen, Aarau
19. Wälti Kurt	20. 2. 55	Rüderswil BE, Aarburg
20. von Wartburg Brigitte	10. 2. 56	Aarburg, Schöftland
21. Wurzel Maximilian	19. 8. 56	Payerbach/Oesterreich, Rohr
22. Zingg Barbara*	5. 9. 56	Möriken, Schöftland

* Eintritt 21. 8. 72

Klasse Ie (Klassenlehrer Th. Byland)

1. Engler Annelore	14. 5. 56	Unterentfelden, Hunzenschwil
2. Fitze Hansruedi	23. 4. 56	Bühler AR, Staufen
3. Guggenbühl Katharina	14. 6. 56	Zürich, Hunzenschwil
4. Hediger Helene	20. 3. 56	Reinach, Oberkulm
5. Heer Xaver	1. 11. 56	Klingnau, Oberentfelden
6. Kähr Regula	29. 7. 56	Suhr/Rüderswil BE, Suhr
7. Luder Monika *	29. 7. 55	Aefligen BE, Laufenburg
8. Näf Beat	8. 9. 54	Wislen SO, Aarau
9. Rechsteiner Verena	23. 3. 56	Speicher AR, Rheinfelden
10. Schaffner Doris	2. 8. 56	Hausen, Boniswil
11. Schibler Alfred	12. 11. 55	Walterswil SO, Aarau
12. Schmid Heinz	1. 10. 55	Suhr, Aarau
13. Stirnemann Brigitte *	18. 4. 56	Gränichen, Niederlenz
14. Treyer Paul **	8. 4. 55	Wölflinswil, Buchs
15. Urech Esther	9. 5. 56	Hallwil
16. Vogel Regula	20. 11. 56	Kölliken, Rheinfelden
17. Wagner Anton	17. 11. 55	Kölliken
18. Weber Ursula	5. 2. 56	Egliswil, Unterkulm
19. Wegmann Susanne	22. 10. 55	Zürich, Aarau
20. Widmer Doris	27. 12. 54	Brittnau, Suhr
21. Zobrist Regula	4. 2. 56	Ruppertswil, Aarau

* Eintritt 16. 10. 72

** Austritt 16. 10. 72, in Kantonsschule

Klasse If (Klassenlehrer F. Deutsch)

1. Basler Dorothea	21. 12. 56	Zeihen, Gränichen
2. Bucher Beat	16. 7. 56	Buttisholz LU, Menziken
3. Bucher Dorothea	1. 10. 56	Wetzikon ZH, Unterkulm
4. Duc Juliette	17. 1. 55	Chavannes sur Moudon VD, Suhr
5. Fey Therese	4. 5. 55	Lenzburg, Suhr
6. Frey Edith	13. 4. 56	Steffisburg BE, Lenzburg
7. Fritschi Beatrice	16. 9. 56	Teufenthal
8. Gaberthüel Irene	1. 5. 56	Oftringen, Unterentfelden
9. Giezendanner Kurt	18. 2. 56	Zürich, Aarau

10. von Grünigen Max *	21. 1. 54	Saanen BE, Muttentz
11. Haenni Catherine	5. 11. 53	Basel/Seftigen BE, Zofingen
12. Haller Rolf	17. 8. 55	Gontenschwil, Staufen
13. Honegger Stefan	8. 1. 56	Hinwil ZH, Rapperswil
14. Iten Rita	3. 5. 56	Unterägeri ZG, Burg
15. Lehner Adrian	18. 2. 55	Gränichen, Menziken
16. Lehner Annemarie	14. 12. 55	Gränichen, Teufenthal
17. Loosli Silvia	27. 4. 56	Eriswil BE, Aarau
18. Obrist Christine	21. 9. 56	Baden/Riniken, Aarau
19. Samkang Ngodup	5. 7. 55	Shongruthugar Tibet, Aarau
20. Suter Markus	31. 1. 56	Gränichen
21. Wassmer Marianne	30. 5. 55	Suhr

* Eintritt 18. 10. 72

Klasse IIa (Klassenlehrer A. Krättli)

1. Baer Susi *	4. 11. 54	Menziken/Thalwil ZH, Erlinsbach
2. Bolliger Christine	7. 8. 54	Küttigen, Unterentfelden
3. Byland Ruth	17. 2. 55	Veltheim
4. Frey Anita	2. 5. 55	Densbüren, Niederlenz
5. Fricker Verena	9. 4. 55	Oberflachs, Auenstein
6. Gammeter Christa	27. 12. 55	Signau BE, Gränichen
7. Haller Anna	14. 1. 55	Schlossrued
8. Häusermann Rita	3. 9. 55	Seengen
9. Heim Barbara	21. 4. 55	Jenats GR, Aarau
10. Heuberger Therese	9. 7. 55	Bözen, Biberstein
11. Hunziker Gaby	8. 8. 55	Schmiedrued, Walde
12. Kocher Marianne	22. 8. 55	Port/Nidau BE, Gränichen
13. Müller Verena	22. 10. 55	Unterkulm, Seengen
14. Obrist Regula	5. 9. 55	Riniken, Reinach
15. Oehler Barbara	23. 2. 55	Aarau
16. Rauber Esther	25. 1. 55	Aarau/Brugg, Aarau
17. Schlegel Magdalena	10. 5. 55	Mels SG, Küttigen
18. Sommerhalder Marianne	21. 1. 55	Burg AG, Reinach
19. Tschirren Ursula	19. 8. 55	Niedermuhlern BE, Staufen

* ab Aug. 1972 in den USA für 1 Jahr

Klasse IIb (Klassenlehrer Dr. W. Widmer)

1. Battaglia Renata	27. 8. 54	Scharns GR, Rombach
2. Baumann Rosmarie	14. 4. 54	Leutwil, Seon
3. Brassler Brigitte	21. 7. 55	Churwalden GR, Seon
4. Good Marlies	22. 3. 55	Mels SG, Aarau
5. Graf Maya	25. 2. 55	Basel, Biberstein
6. Gros Mireille	28. 3. 54	Aarau, Rapperswil
7. Lacher Renate	16. 6. 54	Veltheim, Gränichen
8. Maurer Margrit	14. 6. 55	Schmiedrued

9. Müller Madeleine	2. 2. 55	Unterkulm, Unterentfelden
10. Müller Susanne	18. 6. 55	Vordemwald, Unterentfelden
11. Reutemann Martha	24. 6. 55	Rheinau ZH, Rheinsulz
12. Rufli Annegreth	27. 12. 54	Seengen
13. Stäussi Ursula	28. 3. 54	Jegenstorf BE, Gränichen
14. Stocker Barbara	4. 7. 55	Obermumpf, Laufenburg
15. Suter Annemarie	10. 4. 55	Oberentfelden
16. Tschudi Agnes	3. 4. 55	Zeiningen
17. Weber Johanna	7. 5. 55	Oberhofen
18. Wipf Elsbeth	29. 6. 55	Egliswil

Klasse IIc (Klassenlehrer Dr. B. Straumann)

1. Amsler Andreas	25. 2. 55	Densbüren, Rapperswil
2. Basler David *	28. 9. 53	Zeihen, Rothrist
3. Frey Silvia	16. 4. 55	Aarau
4. Gloor Christian *	13. 4. 55	Dürrenäsch, Kölliken
5. Hilfiker Ursula	12. 10. 54	Safenwil, Staufen
6. Hösli Erich *	24. 12. 54	Haslen GL, Strengelbach
7. Ineichen Sabine	5. 3. 55	Rothenburg LU, Boswil
8. Kern Roger	17. 1. 55	Kölliken
9. Kreyss Peter	13. 7. 55	Unterentfelden
10. Meier Renate	17. 6. 55	Zeihen, Frick
11. Merz Peter	31. 8. 55	Beinwil am See, Niederlenz
12. Moor Heinz	10. 7. 55	Vordemwald, Aarburg
13. Nater Käthy	6. 5. 55	Naters VS, Seon
14. Neuenschwander Käthi	6. 4. 53	Langnau i. E. BE, Lenzburg
15. Roth Monika	27. 1. 53	Murgenthal, Aarau
16. Röthlisberger Matthias	31. 7. 53	Langnau i. E. BE, Aarau
17. Schmid Christine	20. 9. 55	Wölflinswil, Wittnau
18. Steiger Martina	3. 1. 55	Flawil SG, Aarau
19. Strub Beatrice	17. 4. 55	Läufelfingen BL, Niederlenz
20. Treier Sybille	2. 1. 55	Wölflinswil
21. Tschuk Ludwig	7. 5. 54	Unterentfelden, Oberentfelden

* Eintritt 16. 10. 72

Klasse IIId (Klassenlehrer J. Eisenhut)

1. Baer Hansruedi	3. 6. 55	Rothrist, Thalheim
2. Bärtschi Lotti	9. 3. 54	Sumiswald BE, Kölliken
3. Braga Bernadette	7. 8. 52	Bergdietikon, Baden
4. Bruder Margrit	1. 4. 54	Teufenthal, Döttingen
5. Buser Felix	18. 3. 54	Aarau
6. Derendinger Dieter	28. 12. 54	Aetighofen SO, Suhr
7. Gloor Käthi	20. 12. 55	Birr und Zürich, Aarau
8. Häuptli Ruth	11. 5. 55	Biberstein, Suhr
9. Hauser Rebekka	18. 2. 55	Wädenswil ZH, Aarau
10. Häusermann Jean-Pierre	8. 11. 55	Egliswil, Unterentfelden

11. Hegnauer Donald *	18. 10. 54	Aarau/Seengen, Suhr
12. Hochuli Urs	14. 7. 55	Reitnau, Aarau
13. Lindenmeyer Greti	21. 5. 54	Oberburg BE, Schöftland
14. Morgenthaler Barbara	16. 5. 55	Attelwil, Schöftland
15. Oberle Franz *	24. 7. 53	Full-Reuenthal, Lenzburg
16. Schaub Ruth ***	7. 7. 55	Buckten BL, Unterentfelden
17. Steiner Ruth	9. 7. 54	Gontenschwil
18. Suter Beat	25. 6. 55	Gränichen, Suhr
19. Thut Irene	10. 11. 55	Seengen, Oberentfelden
20. Volkart Jürg	8. 12. 53	Zürich, Beinwil a. S.

* Austritt 30. 9. 72

** Eintritt 3. 1. 73

*** ab Aug. 1972 in den USA für 1 Jahr

Klasse IIe (Klassenlehrer Dr. A. Wassmer)

1. Bänziger Walter	11. 7. 54	Wolfhalden AR, Seon
2. Gerber Christine	9. 5. 55	Reisiswil BE, Aarau
3. Hüsser Robert	4. 1. 54	Rudolfstetten, Buchs
4. Kissner Claudia	31. 10. 53	Braunschweig, Deutschland, Rombach
5. Leutert Beatrice	4. 7. 55	Zürich/Ottenbach ZH, Aarau
6. Leutwiler Rosmarie	17. 11. 55	Birrwil, Zetzwil
7. Lüscher Hans-Dieter	8. 6. 55	Dürrenäsch, Teufenthal
8. Lüthy Jörg*	1. 5. 51	Holziken, Gränichen
9. Matter Judith	19. 10. 55	Kölliken
10. Müller Madeleine	21. 1. 55	Unterkulm
11. Rhonheimer Stefan	23. 4. 54	Zürich, Lenzburg
12. Richner Bruno	19. 1. 54	Gränichen
13. Spengler Martin	19. 11. 55	Lenzburg
14. Stettler Matthias	25. 4. 54	Eggiwil BE, Oberfrick
15. Stirnemann Susanne	27. 6. 55	Gränichen
16. Suter Daniel	15. 7. 55	Gränichen
17. Suter Urs	10. 10. 53	Gränichen, Menziken
18. Uebelhart Marianne	1. 8. 55	Welschenrohr SO, Aarau
19. Würgler Irene	28. 10. 55	Gontenschwil
20. Zimmermann Urs	21. 10. 54	Oberflachs, Beinwil a. S.
21. Zobrist Rolf	21. 9. 54	Rupperswil, Aarau

* Eintritt 29. 5. 72

Klasse II f (Klassenlehrer Dr. H. Ganz)

1. Bürki Reinhard	10. 6. 54	Oberegg AI, Lenzburg
2. Carabin Alfred	8. 2. 55	Starrkirch/Wil SO, Unterentfelden
3. Gallauer Marianne	26. 11. 53	Lenzburg
4. Häuptli Andreas*	14. 9. 55	Aarau

* Eintritt 21. 8. 72

5. Hofer Jürg	4. 5. 55	Aarau/Rothrist, Aarau
6. Huber Mariann	10. 8. 53	Zürich, Unterentfelden
7. Jensen Karen**	25. 6. 54	San Diego USA, Gipf-Oberfrick
8. Krucker Walter***	30. 4. 53	Braunau TG, Lenzburg
9. Kull Madeleine	24. 5. 55	Niederlenz
10. Müller Maya	10. 5. 55	Maur ZH, Buchs
11. Ott Hans	5. 7. 55	Biberstein, Suhr
12. Potterat Viviane	3. 5. 54	Mézery VD, Burg
13. Sager Cäsar	9. 2. 55	Gränichen
14. Segrada Olivia	26. 4. 54	Winterthur ZH, Hunzenschwil
15. Setz Gabriela	10. 3. 55	Dintikon, Aarau
16. Staub Verena	17. 3. 54	Glarus, Untersiggenthal
17. Suter Ulrich	18. 3. 54	Kölliken, Menziken
18. Walther Ruth	17. 5. 55	Wohlen BE, Buchs
19. Wiehl Erhard	30. 9. 53	Solothurn, Suhr
20. Wittmer Silvia	12. 3. 55	Niedererlinsbach, Küttigen
21. Wullschlegler Lotti	13. 11. 54	Oftringen, Unterentfelden
22. Wyss Urs	21. 7. 54	Büron LU, Reinach
23. Zumstein Martin	2. 4. 55	Seeberg BE, Buchs

** Eintritt 28. 8. 72 von den USA für 1 Jahr

*** ab Aug. 1972 in die USA für 1 Jahr

Klasse IIIa (Klassenlehrer W. Schnyder)

1. Auf der Maur Dora	11. 5. 54	Heiden AR, Effingen
2. De Maddalena Franziska	15. 6. 54	Aarau
3. Flury Elisabeth	26. 4. 54	Ennetmoos NW, Aarau
4. Grütter Gabriele	19. 4. 54	Roggwil BE, Niederlenz
5. Käser Brigitte	4. 1. 54	Oberflachs, Aarau
6. Keller Marianne	15. 9. 54	Reinach, Birrwil
7. Kleiner Marianne	31. 10. 54	Egliswil, Scherz
8. Lehner Elvira*	18. 1. 54	Gränichen
9. Leutwiler Esther	7. 7. 53	Reinach, Beinwil
10. Lüscher Renata	5. 8. 54	Muhlen
11. Müller Barbara Maria	24. 6. 52	Birmenstorf, Aarau
12. Sager Catherine	25. 1. 54	Gränichen, Dürrenäsch
13. Schmid Therese	21. 6. 54	Seon, Burg
14. Studer Katharina	5. 3. 54	Wittnau
15. Suter Regina	17. 11. 53	Oberentfelden
16. Urech Brigitte	25. 8. 54	Hallwil, Möriken
17. Zingrich Eva	13. 3. 54	Saxeten BE, Suhr

* 21. 8. 72 von den USA zurück

Klasse IIIb (Klassenlehrer Dr. G. Ammann)

1. Badertscher Marianne	8. 8. 54	Lauperswil BE, Unterkulm
2. Bauer Christian	5. 6. 54	Rheinfelden, Suhr
3. Bryner Heinz	23. 2. 54	Möriken, Aarau

4. Dätwyler Philippe	10. 9. 54	Unterentfelden
5. Davanzo Eva	28. 1. 54	Sigriswil BE, Frick
6. Duc Marcel	10. 5. 53	Chavannes sur Moudon VD, Suhr
7. Eichenberger Alfred	2. 9. 53	Reinach, Menziken
8. Fessel Susanne	9. 8. 54	Illnau ZH, Unterentfelden
9. Fricker Judith	6. 12. 53	Kienberg SO, Frick
10. Friedrich Anna-Magdalena	22. 10. 52	Basel/Salenstein TG, Basel
11. Gerodetti Roland	27. 12. 53	Aarau
12. Hug Brigitta*	27. 1. 54	Aarau, Gränichen
13. Lippuner Heinz	14. 2. 54	Grabs SG, Biberstein
14. Lüthy Beatrix	17. 5. 54	Holziken, Gipf-Oberfrick
15. Matti Beatrice	21. 1. 53	Saanen BE, Lenzburg
16. Menzi Barbara	30. 3. 54	Filzbach GL, Aarau
17. Moll Luciana	7. 4. 54	Dulliken, Aarburg
18. Müller Brigitte	10. 2. 52	Unterkulm
19. Richner Jörg	5. 4. 54	Gränichen
20. Rosenberg Ottilia	22. 2. 54	Beinwil, Sins
21. Schärer Christian	26. 4. 54	Safenwil
22. Wyss Brigitte	15. 12. 52	Büron LU, Reinach

* 21. 8. 72 von den USA zurück

Klasse IIIc (Klassenlehrer F. Leuzinger)

1. Ackle Heinz	1. 11. 53	Ueken, Herznach
2. Amsler Eva	18. 1. 54	Densbüren, Aarau
3. Baer Susan	21. 9. 54	Aarburg, Untererlinsbach
4. Fischer Elisabeth	13. 12. 53	Seon, Aarau
5. Gehring Thomas	21. 4. 53	Winterthur/Illnau ZH, Aarau
6. Gschwend Martin	21. 9. 53	St. Gallen, Aarau
7. Hirt Rosmarie	12. 5. 54	Zetzwil
8. Jenny Madeleine	30. 8. 54	Homberg BE, Rheinfelden
9. Läubli Max	7. 1. 54	Zetzwil
10. Luginbühl Walter	16. 10. 54	Oberthal BE, Oberkulm
11. Müller Hanna	4. 1. 54	Gächlingen SH, Lenzburg
12. Müller Ursula	5. 6. 52	Niederbipp BE, Aarau
13. Nadler Peter	5. 3. 54	Aarau, Rohr
14. Reinhart Monika	7. 12. 53	Luzern, Reinach
15. Rügsegger Urs	16. 7. 54	Eggiwil BE, Oeschgen
16. Ruf Irene	9. 3. 54	Rekingen, Küttigen
17. Schmid Hanspeter	2. 10. 53	Seon, Aarau
18. Sibold Bruno	6. 10. 54	Wil bei Etzgen, Frick
19. Suter Brigitta	8. 5. 54	Kölliken, Reinach
20. Thommen Elisabeth	3. 2. 54	Maisprach BL, Muhen
21. Wild Beat	28. 5. 54	Holderbank
22. Zimmerli Erich	22. 4. 53	Rothrist, Beinwil am See

Klasse IIIId (Klassenlehrer Dr. H. Bolli)

1. Bircher Maja	26. 4. 54	Küttigen, Biberstein
2. Bolliger Marcel	30. 12. 52	Schmiedrued, Beinwil am See
3. Burger Elisabeth	14. 12. 52	Burg, Oberentfelden
4. Döbeli Werner	9. 10. 53	Fahrwangen, Seon
5. Fischer Helena	28. 2. 54	Aarau/Meisterschwanden, Aarau
6. Glünkin Beat	5. 10. 53	Zürich, Aarau
7. Glünkin Rolf	5. 10. 53	Zürich, Aarau
8. Hatzakorzian Ara	4. 12. 48	Basel, Rohr
9. Hüsser Werner	31. 1. 53	Rudolfstetten, Frick
10. Kalt Brigitte	21. 8. 54	Leibstadt, Frick
11. Keigel Anita	27. 4. 54	Füllinsdorf BL, Oeschgen
12. Leutwiler Annemarie	1. 5. 53	Birrwil
13. Meier Ernst	2. 8. 54	Niedergösgen, Buchs
14. Meister Markus	15. 10. 50	Sumiswald BE, Oberentfelden
15. Michel Beat	15. 3. 53	Bönigen BE, Lyssach BE
16. Rust Barbara	1. 9. 54	Walchwil ZG, Schafisheim
17. Säuberli Hermann	11. 12. 52	Möriken
18. Sinniger Felix	14. 12. 51	Niedererlinsbach, Wettingen
19. Stephan Hans-Jörg	13. 4. 54	Holderbank, Aarau
20. Süess Franziska	12. 10. 54	Oberflachs, Aarau
21. Wagner Edith	30. 3. 54	Ebnat-Kappel SG, Wölflinswil
22. Wälty Ruth	8. 12. 53	Schöftland, Teufenthal

Klasse IIIe (Klassenlehrer F. Müller)

1. Boner Otmar	3. 3. 54	Laupersdorf SO, Aarau
2. Gautschi Rolf	31. 8. 54	Reinach, Buchs
3. Grieder Ursula	5. 7. 54	Basel, Aarau
4. Hofmann Marianne *	28. 12. 52	Stein, Küttigen
5. Huber Eduard	17. 6. 53	Wallisellen/Affoltern ZH, Buchs
6. Isler Elisabeth *	6. 1. 54	Holderbank, Wildegg
7. Känzig Jörg	16. 1. 53	Wiedlisbach BE, Niederlenz
8. Känzig Rudolf	11. 4. 49	Wiedlisbach BE, Niederlenz
9. King Pia	7. 5. 54	Rüti ZH, Suhr
10. Loosli Paul *	20. 9. 53	Eriswil BE, Aarau
11. Meyer Cornelia	19. 12. 52	Hamburg, Schönenwerd
12. Moor Regula	5. 6. 53	Vordemwald, Unterentfelden
13. Oswald Urs	8. 5. 54	Rappenswil SG, Auenstein
14. Roth Susanne	3. 4. 53	Melchnau BE, Küttigen
15. Schmid Peter	2. 10. 53	Suhr, Aarau
16. Siegrist Elsbeth	29. 4. 54	Menziken, Lenzburg
17. Stammbach Sylvia	14. 12. 53	Uerkheim, Aarau
18. Tanner Susanna	5. 4. 54	Rüfenach, Buchs
19. Wickli Annelies	17. 7. 53	Krummenau SG, Rohr
20. Widmer Ruth-Rahel	1. 2. 54	Gränichen

* 21. 8. 72 von den USA zurück

Klasse IVa (Klassenlehrer Frl. Dr. R. Schmid)

1. Akeret Felix	4. 2. 53	Nussbaumen TG, Suhr
2. Baumann Ruth	11. 3. 53	Leutwil
3. Brunner Christine	17. 7. 52	Bettwil, Dottikon
4. Deppeler Ruth	1. 11. 53	Tegerfelden, Aarburg
5. Erismann Liliane-Doris	13. 11. 53	Habsburg, Möriken
6. Gees Andreas	13. 2. 53	Scharans/Selma GR, Birrwil
7. Gertiser Thomas	24. 9. 52	Münchwilen, Suhr
8. Humbel Urs	25. 12. 52	Birmenstorf, Aarburg
9. Luder Martina	6. 11. 52	Aefligen BE, Laufenburg
10. Lüscher Marlise	10. 10. 53	Muhen, Obermuhen
11. Moser Elisabeth	1. 9. 53	Herzogenbuchsee, Aarau
12. Sager Ursula	8. 6. 53	Gränichen
13. Schächli Peter	23. 12. 51	Meilen/Zürich, Buchs
14. Schmid Sylvia	23. 6. 53	Gipf-Oberfrick, Gebenstorf
15. Sprenger Brigitte	11. 6. 51	Au/Fischingen TG, Dottikon
16. Strebel Markus	30. 12. 52	Mägenwil, Lenzburg
17. Suter Lisebeth	21. 9. 53	Schnottwil SO, Hendschiken
18. Urech Madeleine	3. 7. 53	Hallwil
19. Vögeli Monic	15. 11. 52	Lenzburg, Stein
20. Wälti Christine	28. 12. 53	Rüderswil BE, Buchs

Klasse IVb (Klassenlehrer Dr. U. Bitterli)

1. Bächli Willi *	20. 3. 51	Würenlingen, Zofingen
2. Baumann Käthy	7. 3. 53	Schafisheim
3. Baumann Konrad	11. 6. 53	Attelwil, Holziken
4. Eggenberger Myrtha	26. 2. 53	Grabs SG, Lenzburg
5. Fasler Robert	19. 6. 53	Densbüren, Aarau
6. Gehrig Helene	7. 1. 53	Ammerswil
7. Gianoli Rita	2. 9. 53	Wislikofen, Aarau
8. Gloor Jakob	15. 5. 52	Zürich, Aarau
9. Graf Marianne	25. 2. 53	Rafz ZH, Menziken
10. Haller Marianne	3. 4. 53	Beinwil/Gontenschwil, Beinwil
11. Härri Walter	4. 10. 49	Birrwil, Beinwil am See
12. Heiz Magdalena	4. 8. 51	Oberbözberg, Rheinfelden
13. Hilty Robert	20. 5. 50	Grabs SG, Niedergösgen
14. Hintermann Margrit	29. 5. 53	Beinwil am See, Birrwil
15. Huber Ines	23. 10. 52	Mägenwil, Riehen
16. Kaufmann Ruth	3. 7. 53	Aarau/Sins, Aarau
17. Keller Heinz	12. 3. 53	Mandach, Hendschiken
18. Kohler Gertrud	18. 5. 52	Sulz/Künten, Döttingen
19. Maeder Katharina	4. 3. 53	Schwanden BE, Buchs
20. Märki Annemarie	18. 2. 53	Mandach, Brugg
21. Michel Ulrich	16. 10. 53	Köniz BE, Beinwil am See

* Eintritt 20. 11. 72

22. Schmid Theodor	4. 9. 53	Zürich, Suhr
23. Widmer Marianne	7. 8. 53	Zollikon ZH/Stein AR, Aarau
24. Wiesmann Silvia	31. 8. 52	Niederneunforn TG, Reinach

Klasse IVc (Klassenlehrer F. Remy)

1. Ackermann Maria-Lina	4. 2. 53	Henschiken, Dottikon
2. Amweg Ruth	4. 10. 52	Ammerswil
3. Baumgartner Susanne	25. 5. 53	Münchenbuchsee BE, Birr
4. Blumer Annemarie	12. 11. 52	Schwanden GL, Staufeu
5. Bruder Annerös	2. 4. 53	Seengen
6. Burger Anna	3. 11. 52	Burg, Reinach
7. Hediger Marianne	11. 9. 53	Reinach, Oberkulm
8. Mäder Ida	11. 8. 53	Niederwil, Hellikon
9. Meier Beatrice	14. 5. 53	Oeschgen, Frick
10. Melliger Christine	3. 4. 53	Möriken/Birr, Möriken
11. Peter Kathrin	8. 12. 51	Winterthur ZH, Rombach
12. Plüss Monika	25. 9. 52	Vordemwald, Olsberg
13. Roth Marianne	25. 1. 50	Erlinsbach
14. Sager Esther	19. 2. 52	Gränichen
15. Schmid Annette	22. 9. 52	Zürich, Brugg
16. Schmid Sybille	19. 12. 52	Zeihen
17. Schwalm Barbara	30. 5. 53	Wolfhalden AR, Kölliken
18. Senn Sara	19. 3. 52	Lostorf SO, Buchs
19. Sommer Gerda	27. 12. 52	Dürrenroth BE, Windisch
20. Stützle Elisabeth	11. 5. 52	Augio GR, Reinach
21. Suter Ursula	8. 6. 53	Kölliken
22. Wenger Christine	26. 3. 53	Forst b. Thun BE, Seon
23. Würgler Therese	10. 6. 53	Gontenschwil

Klasse IVd (Klassenlehrer Fr. Dr. R. Ghisler)

1. Bächli Elisabeth	25. 1. 53	Endingen, Suhr
2. Baumgartner Veronika	14. 6. 53	Oensingen SO, Lenzburg
3. Frey Jürg	15. 5. 53	Unterentfelden, Lenzburg
4. Hartmann Bruno	15. 6. 52	Unterkulm, Teufenthal
5. Häusermann Susanne	9. 8. 53	Egliswil, Suhr
6. Häusermann Verena	28. 1. 53	Egliswil
7. Heitz Georg	6. 8. 53	Basel und Reinach, Aarau
8. Hürzeler Beatrice	12. 4. 53	Seon
9. Kleiner Ulrich	1. 11. 53	Egliswil, Möriken
10. Lüscher Mirtha	14. 1. 53	Muhlen
11. Märki Bruno	11. 1. 52	Mandach, Küttigen
12. Märki Walter	5. 4. 53	Mandach, Lenzburg
13. Meyer Yvonne	15. 8. 52	Scherz, Niederlenz
14. Moesch Christine	20. 12. 52	Frick
15. Müller Christine	25. 3. 53	Unterkulm, Brugg

16. Müller Kurt	7. 4. 48	Unterkulm, Gränichen
17. Müller Thomas	28. 1. 53	Oberkulm, Gränichen
18. Rickli Ursula	9. 1. 53	Madiswil BE, Niederlenz
19. Säuberli Maria-Anna	8. 7. 53	Teufenthal, Aarau
20. Schenker Barbara	19. 8. 52	Walterswil SO, Unterkulm
21. Schmid Barbara	27. 9. 52	Erlinsbach, Reinach
22. Urech Jacqueline	3. 6. 53	Hallwil
23. Zumbach Veit	29. 5. 53	Toffen BE, Aarau

Klasse IVe (Klassenlehrer Dr. H. Hunziker)

1. Brühlmann Marc	7. 8. 53	Aarau
2. Bürgi Ursula Brigitte	23. 3. 52	Erlinsbach
3. Erb Therese	16. 1. 53	Oberhof, Frick
4. Gerodetti Madeleine	8. 3. 52	Aarau
5. Graf Charlotte	31. 3. 53	Brugg/Maisprach BL, Burg
6. Güdel Verena	13. 7. 52	Madiswil BE, Möriken
7. Haas Philipp	9. 1. 53	Aarau/Jonen, Aarau
8. Heiz Annalise	23. 6. 53	Reinach, Rohr
9. Kämpfen Marlies	29. 1. 52	Naters VS, Aarau
10. Keigel Doris	28. 3. 53	Füllinsdorf BL, Oeschgen
11. Kern Jacqueline	30. 7. 52	Kölliken
12. Lienhard Hans-Jörg	3. 6. 51	Holziken, Aarau
13. Luginbühl Yvonne	12. 5. 52	Oberthal BE, Oberkulm
14. Mahrer Ruth	29. 3. 53	Möhlin
15. Müller Peter	2. 10. 52	Lenzburg
16. Plüss Hanna	28. 7. 53	Murgenthal, Aarau
17. Portmann Markus	28. 2. 51	Schüpfheim LU, Buchs
18. Rüttimann Nina	31. 8. 50	Nussbaumen TG, Aarau
19. Schmid Walter	14. 3. 53	Suhr
20. Schneider René	3. 6. 52	Rüderswil BE, Aarau
21. Urban Priska	26. 2. 53	Rümikon, Buchs
22. Werder Irene	15. 7. 53	Lupfig, Schinznach Bad
23. Zünd Elsbeth	17. 4. 53	Altstätten SG, Kölliken

Jahreskurs I (Klassenlehrer Dr. H. Grisseemann)

1. Baumgaernter Yves	5. 12. 47	Rothrist, Aarau
2. Burger Susanne	17. 9. 52	Fahrwangen, Meisterschwanden
3. Buser Marietta	15. 4. 52	Niedererlinsbach SO
4. Fankhauser Verena	16. 11. 52	Eggiwil BE, Aarau
5. Frey Doris	31. 3. 52	Buchs
6. Gologowski Brita	15. 10. 50	Baden
7. Hauri Peter	27. 5. 52	Reitnau, Lenzburg
8. Hochstrasser Jürg	21. 2. 52	Auenstein, Aarau
9. Kaspar Myrta	29. 5. 52	Oberkulm, Baden
10. Knecht Doris	21. 2. 51	Leibstadt, Windisch

11. Kost Theres	29. 4. 52	Triengen LU, Zofingen
12. Leuschner Andreas	16. 6. 50	Basel, Untersiggenthal
13. Lienhard Regula	11. 8. 51	Holziken, Aarau
14. Moos Margrit	26. 3. 52	Schongau LU, Mühlau
15. Noetzli Martin	6. 10. 52	Münchwilen TG, Gränichen
16. Nussbaum Urs	16. 4. 51	Densbüren, Aarau
17. Rimli Agnes	3. 1. 52	Frauenfeld/Tägerschen TG, Aarau
18. Schlatter Margrit	7. 12. 51	Hemmental SH, Aarau
19. Schnyder Erich	14. 4. 50	Vorderthal SZ, Aarburg
20. Wahl Ruedi	17. 4. 51	Dulliken SO, Lostorf
21. Weber Andreas	7. 12. 52	Wohlen
22. Winkler Jörg	14. 11. 50	Winterthur ZH, Strengelbach
23. Wüthrich Brigitte	16. 10. 52	Basel/Trub BE, Aarburg

Jahreskurs II (Klassenlehrer Dr. P. Kamm)

1. Burckhardt Andreas	9. 12. 49	Basel, Suhr
2. Christoffel Eva *	21. 8. 51	Basel/Scheid GR, Ennetbaden
3. Fankhauser René	12. 1. 47	Trub BE, Unterentfelden
4. Furrer Irène	15. 4. 50	Reiden LU, Küngoldingen
5. Gähwiler Thomas	9. 4. 49	Zürich, Zofingen
6. Gantner Markus	23. 8. 48	Aarau/Grabs SG, Wildegg
7. Jeck Peter	31. 7. 48	Zeiningen, Brugg
8. Kistner Jochen	7. 4. 48	Waldshut DL, Klingnau
9. Kläsi Barbara **	13. 6. 50	Luchsingen GL, Rothrist
10. Machuta Maximiliane	14. 12. 49	Innsbruck A, Niedergösgen SO
11. Meier Franziska	4. 4. 51	Basel, Suhr
12. Moll Ursula	1. 10. 52	Winznau/Lostorf SO, Aarau
13. Mollet Gaby	27. 10. 50	Biezwil SO, Aarau
14. Reinhard Hans	14. 2. 49	Röthenbach BE, Unterentfelden
15. Roth Anneliese	19. 2. 52	Eschenz TG, Oftringen
16. Rügger Irene	27. 6. 51	Rothrist, Zofingen
17. Senn Elisabeth	17. 3. 50	Gansingen, Zeiningen
18. Senn Fritz	20. 6. 45	Lenzburg/Auenstein, Lenzburg
19. Suter Ursula	22. 9. 48	Brunnen/Ingenbohl SZ, Thalheim
20. Taugwalder Hans-Rudolf	26. 6. 50	Zermatt VS, Aarau
21. Urech-Kipfer Beatrice **	24. 10. 49	Langnau BE, Rothrist
22. Zemp Hans	2. 8. 49	Romoos LU, Beinwil Freiamt
23. Zürcher Charlotte	2. 4. 51	Rüderswil BE, Balsthal SO

* Austritt Juni 1972

** Wiedereintritt 16. 10. 1972

TÖCHTERSCHULE

Klasse 1a (Klassenlehrer Frau V. Knell)

1. Aeschbach Christine	5. 1. 56	Reinach/Hochdorf LU, Beinwil am See
2. Baumann Danielle	1. 5. 55	Zürich/Flawil SG, Aarau
3. Baumann Irene	7. 2. 56	Oberentfelden, Kölliken
4. Ehrensperger Franziska	2. 4. 56	Siglistorf, Endingen
5. Geiser Barbara	22. 11. 55	Roggliwil LU, Laufenburg
6. Häfliger Annemarie	29. 8. 56	Reitnau
7. Hausmann Beatrice	23. 12. 56	Schafisheim, Lenzburg
8. Hergert Renate	12. 3. 55	Aarau, Niederlenz
9. Hohl Antoinette	28. 1. 56	Heiden AR, Suhr
10. Keller Anneliese	9. 2. 56	Veltheim, Auenstein
11. Marti Brigitte	1. 2. 56	Othmarsingen
12. Matter Marianne	30. 10. 55	Kölliken
13. Minder Esther	11. 5. 56	Auswil BE, Lenzburg
14. Oeschger Verena	13. 10. 55	Gansingen, Laufenburg
15. Rauber Regine	24. 2. 56	Brugg
16. Riedhauser Danielle	19. 12. 56	Zillis GR, Schinznach Dorf
17. Rüthi Barbara	10. 12. 55	Bözen
18. Siegenthaler Ruth	2. 11. 55	Trub BE, Oftringen
19. Stucki Regula	14. 10. 55	Humlikon ZH, Seengen
20. Studer Judith	3. 6. 56	Härkingen SO, Aarburg
21. Torgersen Lene *	12. 3. 52	Norwegen, Küngoldingen
22. Wernli Elisabeth	6. 4. 55	Thalheim, Niederlenz
23. Winter Isabelle	25. 10. 56	Laufenburg

* Eintritt 28. 8. 1972, Austritt 14. 11. 1972

Klasse 1b (Klassenlehrer Dr. Probst)

1. Beck Margaretha	24. 3. 56	Sumiswild BE, Wikon LU
2. Bolliger Margarita	2. 3. 56	Arni i. E. BE, Zofingen
3. Buser Regula	7. 11. 56	Niedererlinsbach SO
4. Eichenberger Monique	9. 7. 56	Burg, Schöftland
5. Fricker Yolanda	26. 4. 55	Kienberg SO, Frick
6. Graf Hildegard	18. 12. 56	Wolfhalden AR, Gebenstorf
7. Hauri Cordelia	20. 10. 55	Reinach, Aarau
8. Hayer Theres	21. 2. 55	Frick
9. Hunziker Barbara	5. 6. 56	Moosleerau
10. Isch Elisabeth	16. 10. 55	Oberwil BE, Küngoldingen
11. Iten Marianne	4. 4. 56	Mellingen/Lenzburg, Hendschiken
12. Lüscher Doris	20. 2. 55	Muhen, Suhr
13. Märki Erika	6. 7. 55	Mandach, Klingnau
14. Moser Susanne	7. 10. 55	Freimettigen BE, Brugg
15. Müller Liliane	25. 7. 56	Wiliberg, Schöftland

16. Ruckstuhl Beatrice	7. 5. 56	Winterthur ZH, Unterentfelden
17. Schraner Elisabeth	27. 12. 56	Wil bei Etzgen, Laufenburg
18. Siegrist Brigitte	13. 9. 56	Menziken
19. Siegrist Christina	9. 5. 56	Madiswil BE, Zofingen
20. Sommer Brigitte	18. 1. 55	Sumiswald BE, Wohlen
21. Suter Marianne	7. 6. 56	Oftringen, Küngoldingen
22. Weber Elisabeth	30. 8. 56	Egliswil
23. Wernli Beatrice	16. 7. 56	Thalheim, Umiken

Klasse 2a (Klassenlehrer J. Erlanger)

1. Akeret Henriette	24. 1. 55	Nussbaumen TG, Suhr
2. Buser Ruth	30. 6. 54	Niedererlinsbach SO
3. Busetto Daniela	10. 5. 55	Pieve di Soglio (Italien), Untersiggenthal
4. Frey Ursula	29. 5. 55	Unterentfelden, Lenzburg
5. Heiz Ursula	6. 8. 54	Oberbözberg, Rheinfelden
6. Jäggi Ursula	14. 3. 55	Madiswil BE, Oftringen
7. Kilchenmann Marlis	29. 6. 52	Oberösch BE, Aarburg
8. Lehmann Evi	9. 11. 54	Worb BE/ Zürich, Lenzburg
9. Meier Marie-Theres	25. 11. 55	Rütihof bei Baden, Fislisbach
10. Meyer Hedwig	4. 4. 54	Pratteln BL, Liestal
11. Meyer Ruth	27. 3. 55	Villmergen
12. Moesch Beatrice	24. 4. 55	Frick
13. Obrist Ruth	9. 5. 55	Sulz bei Laufenburg, Untersiggenthal
14. Villiger Silvia	16. 12. 54	Sins, Muri
15. Weber Irène	21. 3. 55	Ormingen BL
16. Widmer Agnes	12. 2. 55	Lengnau
17. Widmer Annelise	9. 10. 54	Gränichen, Schöftland
18. Wildi Brigitte	28. 3. 54	Reinach

Klasse 2b (Klassenlehrer Frl. A. Schmid)

1. Barth Yvonne	13. 3. 55	Mülligen
2. Berger Heidi **	14. 5. 55	Linden BE, Zofingen
3. Eicher Ruth	16. 12. 55	Buchholterberg BE, Wilihof LU
4. Fehlmann Brigitte	9. 5. 54	Mönthal, Villnachern
5. Frey Hanna **	21. 10. 54	Glarus/Brugg, Kölliken
6. Fügli Ursula	19. 8. 54	Zürich, Aarau
7. Härdi Christine **	13. 11. 54	Schlossrued, Schöftland
8. Hofer Katharina	26. 9. 55	Rothrist, Safenwil
9. Holliger Susanne	7. 5. 55	Oberkulm
10. Iseli Beatrice	8. 8. 55	Hasle bei Burgdorf BE, Aarburg
11. Käser Ruth *	30. 5. 54	Leimiswil BE, Oberentfelden

* Austritt 1. 10. 1972

** Austritt 23. 12. 1972

- | | | |
|---------------------|------------|-----------------------------|
| 12. Mayer Iris | 31. 5. 55 | Weiningen TG, Rothrist |
| 13. Meier Cornelia | 19. 2. 55 | Würenlingen |
| 14. Meier Marianne | 21. 5. 54 | Hendschiken |
| 15. Meyer Katharina | 19. 5. 55 | Reisiswil BE, Gränichen |
| 16. Wirth Gabriela | 19. 12. 54 | Aarau/Speicher AR, Kölliken |
| 17. Wyss Sibylle | 26. 10. 54 | Wynigen BE, Leimbach |

4. Statistische Angaben

Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Anfang Schuljahr	Ende Schuljahr
Seminar Aarau	487	497
Töcherschule	80	76

Von den total 573 Schülern sind

	Schüler	Schülerinnen
Seminar		
I. Klasse	31	87
II. Klasse	40	78
III. Klasse	40	63
IV. Klasse	41	72
Jahreskurs	20	25
Total	172	325

Töcherschule

1. Klasse	45
2. Klasse	31
	76

Konfessionen

reformiert	römisch-katholisch	christkatholisch	andere	konfessionslos
425	135	3	6	4

Besuch der fakultativen Fächer

SEM INAR

Klasse	Englisch	Italienisch	Latein	Religions- geschichte/ Philosophie	Kunst- geschichte
Ia	18	15		7	
Ib	17	12		2	
Ic	14	11		1	
Id	19	5	10	4	
Ie	18	14		4	
If	20	13		3	
IIa	14	9		1	
IIb	15	16		3	
IIc	16	7	7	—	
IId	13	6		—	
IIe	21	6		4	
IIf	21	10		6	

Klasse	Englisch	Italienisch	Latein	Religions- geschichte/ Philosophie	Kunst- geschichte
IIIa	13	7			4
IIIb	18	6	5	1	7
IIIc	14	10		1	4
IIId	20	11		3	9
IIIe	15	7		—	9
IVa	15	5		—	—
IVb	11	5		2	9
IVc	18	12		1	—
IVd	14	9	8	—	1
IVe	19	8		7	4
	363	204	30	50	47

Instrumentalunterricht

		Unterricht		
		in Gruppen	Einzellektionen	
Klavier	Klasse I	73	—	
	Klasse II	60	15	
	Klasse III	51	22	
	Klasse IV	50	22	
	Jahreskurs	—	39 (1/2 Stunde)	
			234	98
Violine	Klasse I	13	—	
	Klasse II	11	7	
	Klasse III	5	4	
	Klasse IV	5	14	
	Jahreskurs	—	2 (1/2 Stunde)	
			34	27
Cello	Klasse I	2	—	
	Klasse II	1	—	
	Klasse III	—	3	
	Klasse IV	1	1	
	Jahreskurs	—	2 (1/2 Stunde)	
			4	6
Querflöte	Klasse I	26	—	
	Klasse II	14	12	
	Klasse III	6	6	
	Klasse IV	1	8	
	Jahreskurs	—	2 (1/2 Stunde)	
			47	28

Kunst-
schichte
4
7
4
9
9
9
1
4
17

Klarinette	Klasse I	1	—	
	Klasse II	1	2	
	Klasse III	3	1	
	Klasse IV	6	6	
		<hr/>	<hr/>	
		11	9	Total 20
Oboe	Klasse III			Total 1
Orgel	Klasse III, IV			Total 19
Blockflöte	Klasse II			Total 15
Trompete	Klasse			Total 7
Schüler mit zweitem Instrument				Total 18

TÖCHTERSCHULE

Klasse	Englisch	Italienisch	Erziehungslehre	Geographie und Wirtschafts- kunde	Chemie/Physik	Handarbeit	Rhythmik	Hauswirtschaft
1 a	14	21	19	7	11	5	16	
1 b	14	15	17	8	12	7	10	
2 a	10	12	14	—	10	10	6	12
2 b	6	8	7	—	7	8	8	4
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	44	56	57	15	40	30	40	16

Instrumentalunterricht

		Unterricht in Gruppen	Einzel- lektionen	
Klavier	Klasse 1	12	2	
	Klasse 2	7	6	
		<hr/>	<hr/>	
		19	8	Total 27
Violine	Klasse 1	5	—	
	Klasse 2	3	4	
		<hr/>	<hr/>	
		8	4	Total 12

		Unterricht in Gruppen	Einzel- ktionen	
Cello	Klasse 1	—	—	
	Klasse 2	1	—	
		<hr/> 1	<hr/> —	Total 1
Querflöte	Klasse 1	1	1	
	Klasse 2	5	1	
		<hr/> 6	<hr/> 2	Total 8
Blockflöte	Klasse 2			Total 14

Schülerzahl der Uebungsschule

Untere Abteilung (1. Klasse) 23
 Obere Abteilung (3., 4. Klasse) 24

5. Prüfungen

Patentprüfung

Nachtrag zur **Patentprüfung 1972**

Von den total 119 Absolventen (1 Schüler trat knapp vor der Prüfung aus) haben 116 die Prüfung bestanden, während 3 aufgrund der Schlussnoten nicht patentiert werden konnten. Bei 3 unter den 116 Schülern musste die Erteilung der Wahlfähigkeit an eine Bewährungsfrist von 2 Jahren geknüpft werden.

Patentprüfung 1973

Die Prüfung wurde zwischen dem 26. Februar und dem 30. März durchgeführt.

Wechselnde	Klasse IIIa	Chemie
Prüfungsfächer	Klasse IIIb	Physik
	Klasse IIIc	Chemie
	Klasse IIId	Chemie
	Klasse IIIe	Physik
	Klasse IVa	Geschichte, Zeichnen
	Klasse IVb	Geographie, Zeichnen
	Klasse IVc	Geographie, Musik
	Klasse IVd	Biologie, Turnen
	Klasse IVe	Biologie, Turnen

Im Frühjahr 1973 unterzogen sich 113 Absolventen aus den regulären Klassen (82 Mädchen, 31 Burschen) und 45 aus dem methodisch-pädagogischen Jahreskurs (26 Damen, 19 Herren), total 158, der Patentprüfung. 149 Schüler haben die Prüfung bestanden und erhielten die Wahlfähigkeit, 5 waren an der Prüfung wohl erfolgreich, müssen aber zur Erlangung der Wahlfähigkeit vorerst eine Bewährungsfrist von 2 Jahren mit provisorischer Lehrbewilligung oder Nachprüfungen bestehen. 4 Schüler konnten aufgrund der Patentnoten nicht patentiert werden. Die Behörden müssen entscheiden, ob diesen eventuell eine provisorische Lehrbewilligung zugesprochen werden kann.

Bei den 158 Absolventen bestehen folgende Berufsabsichten:

- 140 Lehrstellen
- 10 Stellvertretungen
- 3 Studium (Kunstgewerbeschule 2, Musik 1)
- 1 Verheiratung
- 4 unbestimmt

Sekundarlehrerprüfung

Im Herbst 1972 wurde an unserer Schule eine Sekundarlehrerprüfung durchgeführt. Als Examinatorin stellte sich Frl. Dr. R. Schmid zur Verfügung, als

Experte war Prof. Dr. H. Munz tätig. Zur Prüfung erschienen 5 Kandidaten (3 Damen, 2 Herren). Es konnten alle patentiert werden.

Schlussprüfung an der Töcherschule

Schriftliche Prüfung: 19. bis 21. Februar 1973
 Mündliche Prüfung 27. Februar bis 1. März 1973
 Obligatorische Prüfungs-fächer: Deutsch (schriftlich und mündlich)
 Mathematik (schriftlich)
 Biologie (mündlich)
 Wahlprüfungs-fächer: Französisch (11 Kandidatinnen)
 Englisch (4 Kandidatinnen)
 Italienisch (16 Kandidatinnen)

Die Abschlussprüfung wurde von 31 Kandidatinnen abgelegt. Davon haben 30 die Prüfung bestanden.

Die Schülerinnen wählten folgende Berufsausbildungen:

Arbeitslehrerin	9	Heimerzieherin	3
Hauswirtschaftslehrerin	11	Rhythmiklehrerin	1
Kindergärtnerin	5	Uebertritt Seminar	1
Krankenschwester	4		

Aufnahmeprüfungen in das Lehrerseminar und die Töcherschule

LEHRERSEMINAR

Anmeldungen und Aufnahmen

1. Klasse	Von den Bezirksschulen gemeldet	139
	Für die eigene Prüfung	8
	Aufgenommen aus Bezirksschulen	115
	Aufgenommen aus eigener Prüfung	5
2. Klasse	Uebertritte	5
	Aufgenommen aus eigener Prüfung	1
3. Klasse	Uebertritte	11
	Aufgenommen aus eigener Prüfung	1
4. Klasse	Uebertritt aus Seminar Wettingen	1
Jahreskurs	Bisherige Aufnahmen	61

Es ist anzunehmen, dass noch weitere Wünsche zum Uebertritt angemeldet werden, so dass die genannten Zahlen nicht endgültig sind. Es zeigt sich erneut, dass die Uebertrittsgesuche zugenommen haben. Mit den bereits im Laufe des Jahres erfolgten und den 12 neuen Einritten in die künftigen dritten Klassen erreichen wir Schülerzahlen von 23 bis 24, während diese Klassen 1971 einen Bestand von 19 Schülern aufwiesen.

andidaten

TÖCHTERSCHULE

Anmeldungen und Aufnahmen

1. Klasse	Von den Bezirksschulen gemeldet	97
	Für die eigene Prüfung	11
	Aufgenommen aus den Bezirksschulen	79
	Aufgenommen aus eigener Prüfung	8
2. Klasse	Uebertritte	2

haben

139
8
115
5
5
1
11
1
1
61

meldet
sich
s im
itten
ssen

6. Aargauische Töcherschule

Im Schuljahr 1972/73 standen, im Zusammenhang mit der schrittweisen Reorganisation der Töcherschule, drei Fragen im Vordergrund:

- a) Promotionen
- b) Abschlussprüfung
- c) Prüfungsfreier Uebertritt von der Töcherschule ins Seminar

Der Regierungsrat des Kantons Aargau verabschiedete am 20. November 1972 eine «Verordnung über Zeugnisse, Beförderungen und Rückversetzung an der kantonalen Töcherschule». Die Promotionsbestimmungen wurden, soweit möglich, den bestehenden Verordnungen an Mittelschulen angeglichen. Das Wahlfachsystem bedingte allerdings eine besondere Regelung. Die entsprechende Bestimmung lautet: «Grundlage für den Promotionsentscheid ist der Durchschnitt aus den Pflichtfächern und den belegten Wahlfächern zusammen, ausserdem der Notendurchschnitt der Pflichtfächer für sich allein».

Die Neukonzeption der Abschlussprüfung konnte auf Ende des Schuljahres nicht verwirklicht werden, so dass für die Schülerinnen der Abschlussklassen eine nicht befriedigende Teillösung gesucht werden musste. Unbestritten ist die Auffassung, dass die Abschlussprüfung der Töcherschule einerseits eine obligatorische Basisprüfung und andererseits eine auf den späteren Beruf ausgerichtete individuelle und fakultative Zusatzprüfung umfassen soll. Insbesondere muss die Abschlussprüfung den prüfungsfreien Uebertritt an die Abteilungen der kantonalen Frauenschulen in Brugg ermöglichen. Damit liesse sich indirekt eine bessere Koordination mit den entsprechenden Berufsschulen erreichen. Differenzen bestehen in bezug auf den zu erreichenden Notendurchschnitt und die Zusammensetzung der neu zu bildenden Prüfungskommission. Als Uebergangslösung für das Schuljahr 1972/73 wurde entschieden, dass die Abschlussklassen die obligatorische Basisprüfung abzulegen hätten, wobei Deutsch (schriftlich und mündlich), Mathematik (schriftlich) und Biologie (mündlich) obligatorische Prüfungsfächer, Französisch, Englisch und Italienisch (je schriftlich und mündlich) Prüfungsfächer waren, aus denen die Kandidatinnen je eines auswählen konnten. Zu Beginn des neuen Schuljahres sollen die Verhandlungen über die Neukonzeption der Abschlussprüfung wieder aufgenommen werden.

Ein Auftrag der Töcherschule besteht auch darin, Aufbaufunktion für den Uebertritt ins Lehrerseminar zu übernehmen. Die bekannte Erscheinung der verzögerten Berufsentscheidung veranlasste uns, im Sinne einer verbesserten Durchlässigkeit Töcherschule — Seminar eine Verbesserung der Uebertrittsbestimmungen anzustreben. Am 13. November 1972 genehmigte der Regierungsrat die «Verordnung betreffend Uebertritt von der 1. Klasse der Töcherschule in die 1. Klasse des Seminars». Die wichtigsten Bestimmungen lauten:

1. Der Uebertritt von der 1. Klasse der Töcherschule in die 1. Klasse des Seminars ist prüfungsfrei, wenn in den Fächern Deutsch, Französisch, Geschichte, Biologie und Mathematik ein Durchschnitt von mindestens 4,5

erreicht wird. Zudem darf keine Note in den erwähnten Fächern geringer sein als 3.

2. Die Kandidatinnen haben sich vor dem Uebertritt ins Seminar ferner darüber anlässlich einer besonderen schulinternen Prüfung auszuweisen, dass sie den Geometriestoff der Bezirksschule erarbeitet haben.

Von der Möglichkeit des prüfungsfreien Uebertritts haben im Frühjahr 1973 4 Kandidatinnen Gebrauch gemacht, wovon 3 die erforderlichen Bedingungen erfüllt haben.

Um zur Berufsabklärung beizutragen, wurden für die Schülerinnen der ersten Klassen wiederum Schnupperlehren organisiert, während die Berufsentschlossenen Sozialpraktika (Aktion 7, Praktikantinnenhilfe der Pro Juventute, Landdienst usw.) oder berufsbezogene Vorpraktika absolvierten. Insbesondere hat ein von den Krankenpflegeschulen des Kantonsspitals organisiertes Schnupperlehrlager über Pflegeberufe regen Zuspruch gefunden. Unbefriedigend ist die Tatsache, dass relativ viele Schülerinnen nach der ersten Klasse aus der Töcherschule austreten, was u. a. auf eine noch unzulängliche Koordination mit den verschiedensten Berufsschulen zurückzuführen ist.

Erfreulicherweise traten die Schülerinnen der Töcherschule nach langjähriger Unterbrechung anlässlich der Schlussfeier mit einer rhythmisch-musikalischen Darbietung an die Oeffentlichkeit. Unter der Leitung der Rhythmiklehrerin Tatiana Miskuv (Regie und Choreographie) und Walter Schnyder (Orchester und Chor) gelangte das Tanzspiel nach dem Märchen der Gebrüder Grimm «der fischer und sine fru» von Eberhard Werdin zur Aufführung. Wir danken den Genannten, den übrigen beteiligten Lehrkräften und den Schülerinnen der Töcherschule sowie den mitwirkenden Schülern des Seminars für die grosse zusätzlich geleistete Arbeit.

Der Abteilungsleiter: F. Kretz

7. Veranstaltungen verschiedener Art

a) Wanderungen, Arbeitswochen, Sportanlässe

Wander- und Exkursionstag der Töcherschule

30. Mai 1972 1a: Hägendorf—Teufelsschlucht—Oensingen
1b: Wohlen—Bremgarten—Gnadenthal—Mellingen
2a: Schloss Heidegg—Hohenrain—Abtwil—Oberrüti
2b: Zoologischer Garten Basel

Eidg. Turnfest: 24. Juni 1972

«Rendez-vous ETH». A. Baer beteiligte sich mit einer Gruppe Seminaristinnen und Seminaristen mit grossem Erfolg an dieser Veranstaltung.

Sporttag: 5. Juli 1972

Ab 12 Uhr wegen Regen abgebrochen. 7. Juli 1972, vormittags. Burschen und Mädchen der 1.—3. Klassen, J+S-Sportfachprüfung/Leichtathletik. Burschen und Mädchen der 4. Klassen und des JK, Patentprüfung/Leichtathletik.

Arbeits- oder Wanderwoche: 25.—30. September 1972

für Klassen I, III, IV Seminar, JK I und JK II, 2 Klassen Töcherschule.

- 1a Frau E. Blaser, Fr. R. Frei, Hr. Walter Blaser
Jugendherberge Langnau i. E.
Programm Jugend+Sport-Kurs, Wanderungen und Geländesport.
Tageswanderungen nach Lüdernalp—Napf und Hohgant.
- 1b, 1f Theo Byland, Felix Schönbächler, Frau Byland, Regine Huber, Willi Buser. Les Bois (nördlich La-Chaux-de-Fonds)
Programm: Quelques aspects de la Suisse romande. Arbeitsgruppen für Literatur, Film, Plastik, Malerei, Soziologie des Dorfes und des Tales.
- 1c Fr. Helen Wider, Robert Kühnis. Pfadfinderheim «Il Clus», Zernez.
Programm: a) Wanderungen im Unterengadin und Nationalpark.
b) Arbeitsgruppen: Geschichte des Engadins — Pflanzenwelt des Unterengadins — Bündnerhaus — Rätoromanische Sprache — Morphologischer Formenschatz im Nationalpark. (Wanderungen: Guarda—Ardez; Buffalora—Munt la Schera—Punt la Drossa).
- 1d Fr. Käthi Burger, Dr. Hans Byland. Herzberg.
Programm: Sprachliches Gestalten; Stilanalysen, Schreiben und Lesen als genaues Erleben.
- 1e Hr. H. J. Gerhardt, Dr. Hch. Hunziker, R. Studler. Jugendherberge Aue, Baden.

Programm: Film — Analyse von Kurzfilmen, Gegenüberstellung von zwei «Landschaftsfilmen»: Wallis—Emmental, Langspielfilm «Dällebach Kari», von Kurt Früh; Gespräch mit dem Autor/Regisseur. Informationen, Beschäftigung mit dem Film.

- IIIa Frl. Susanne Aerni, Werner Landolt. Lenk i. S.
Programm: «Wandern und Geländesport», als Sportfachkurs J+S.
- IIIb Dr. J. Steiner. Flühli LU, CVJM-Haus.
Programm: Experimentelles Arbeiten im Fach Deutsch. Der Text eines einfachen rezitatorischen und szenischen Spiels soll selbständig erarbeitet und nachher eingeübt werden.
- IIIc Dr. G. Ammann und A. Baer. Wallis.
Programm: Kulturgeographische Wanderwoche im Wallis. 1. Tag W. Tiefenbach—*Albert-Heim-Hütte. 2. Tag W.-Albert-Heim-Hütte—Furka—Münster—Mühlebach—Ernen—*Feriendorf Fiesch. 3. Tag Brig Stockalperpalast. Ausserberg—Bietschtal—Raron. *Campingplatz Pfinwald (für 3 Nächte). 4. Tag Chandolin—Illgraben—Chandolin. Unterirdischer See in St. Léonard. 5. Tag Vercorin—Nax. Erdpyramiden Euseigne—Grande Dixence. 6. Tag Sitten Valeria. Genfersee.
*Unterkunftsorte.
- III d J. Erlanger, Dr. W. Widmer. Jugendherberge Faoug VD am Murtensee.
Programm: a) Die Sprachgrenze — Trennlinie zweier Welten? (Untersuchungen an der deutsch-französischen Sprachgrenze im Gebiet von Murten).
b) Cinq ville de la Suisse romande: Morat / Avenches / Estavayer-le-Lac / Payerne / Fribourg.
Unterrichtsziel: Beide Themata wurden in Gruppen erarbeitet, wobei auf soziologische, kulturelle, historische, politische, konfessionell-historische und geographische Aspekte geachtet wurde.
- III e E. Gerber. Oberwald im Goms VS, Hotel «Furka».
Bergtouren nach Furka—Tällistock—Gerental; Furka—Bidmer—Gerendorf; Ulrichen—Distelsee—Brudelhorn; Grimselpass—alter Grimselweg—Obergestelen; Fürgangen—Ernen—Fiesch.
- IVa R. Vögeli, F. Schibli. Freizeitheim Walten, Läuelfingen.
Programm: Neue Mathematik. 1. Mengenlehre und Aussagenlogik. 2. Abbildungsgeometrie. 3. Topologie.
- IVe Roland Fricker. Balmberg SO.
Programm: Pädagogik. 1. Zeichnen. 2. Spiele/Spielzeuge/Spielplätze. 3. Strafen. 4. Kommunikation Lehrer—Kind.

Interessengruppe «Kreatives Gestalten» (IV. Klassen Seminar)
Fritz Deutsch. Künstlerheim Boswil.

Programm: Förderung jedes einzelnen Schülers mit seinen spezifischen Neigungen. Dialog unter den Teilnehmern über ihre Arbeiten. Atelierbesuch bei Romano Galizio.

Interessengruppe «Musik» (IV. Klassen Seminar)

Leonore Katsch, Rolf Bührli, Peter Lippert. Herzberg, Volksbildungsheim.

Programm: Kammermusikproben in verschiedenen Besetzungen, Werkbetrachtungen, Formenlehre, Musikgeschichte, Vorspielstunden, gemeinsamer Besuch eines Symphoniekonzertes.

Interessengruppe «Deutsch/Schwimmen/Volleyball» (IV. Klassen Seminar)

Frl. Müller, W. Zuberbühler, W. Schnyder. Baden (JH, Kantonsschule, Schwimmbad).

Programm: Deutsch: Junge Schweizer Dichter (Muschg, Eggimann, Brechbühl): Was sie zur Schweiz sagen.

Schwimmen: Schwimmtests des SIVS, Rettungsschwimmen, Wasserspringen. Aufbauformen des Schwimmunterrichts, Methodik des Schwimmunterrichts.

Volleyball: Grundschulung des Volleyballs. Taktische Schulung. Spiele.

Interessengruppe «Nationalpark» (Klassen IVb/c). Dr. H. Bolli.

Programm: Anreise, Besuch des Nationalpark-Museums. Uebernachten in Zernez. S-chanf—Val Trupchun—S-chanf—Zernez. Val Cluozza—Val Sassa.

Uebernachten im Blockhaus Cluozza. Murtèr—Praspöl—Ova Spin. Champ-lönch—Il Fuorn—La Schera—Ova Spin. Alp Laschadura—Zernez—Aarau.

In Verbindung mit den Wanderungen standen Kurzreferate der Schüler und Beobachtungsaufgaben in Arbeitsgruppen.

Interessengruppe «Gebirgswoche» (IV. Klassen Seminar). F. Märki und zwei Bergführer. Sidelenhütte (Furkapasshöhe).

Programm: J+S-Kurs Bergsteigen. Theoretische und praktische Grundlage des Bergsteigens.

Interessengruppe «Die Stadt St. Gallen zwischen gestern und morgen».

Frl. Dr. Ghisler, Dr. H. U. Ganz. JH St. Gallen.

Programm: Erkundungsausflüge, Interviews, Umfragen, Besichtigungen. Erarbeiten von Reportagen und anderen journalistischen Formen. Fotografieren und Zeichnen.

JK I, JK II. Dr. Kamm, Dr. Grisseemann. JK I JH Beinwil a. S., JK II Landwirtschaftliche Schule Frick.

Programm: Schülerprobleme und Problemschüler.

1. Gruppenarbeiten zum Thema Schülerprobleme. Themen: Trotz der Vorpubertät. Disziplinkonflikte in der Schule, Zusammenhang von Führungsstil und Schülerproblemen, Schulangst. 2. Heilpädagogische Information über Problemschüler. 3. Besichtigung von zwei Heimen für Erziehungsschwierige. 4. Gespräch mit einem Schulpsychologen.

2a T Niklaus König, Pia Kohler. Lugano.

Programm: Anwendung der Italienisch-Kenntnisse in der Praxis. Gruppenarbeiten über vier Dörfer im Mendrisiotto: Castel San Pietro, Rancate, Ligornetto, Riva.

2b T Frl. Annelies Schmid, Frl. Verena Maag. Mürren, Jugendpavillon der ref. Kirche Biel.

Programm: Führen eines Lagers. Lagerküche, Beschäftigungsmöglichkeiten an Regentagen, Spiel- und Diskussionsabende, halb- und ganztägige Wanderungen.

Die Schüler der **2. Klassen des Seminars** absolvierten vom 18.—30. September 1972 den Landdienst oder ein Sozialpraktikum (Aktion 7, Pro Juventute).

Für die Schülerinnen der **ersten Klassen der Töcherschule** wurden wiederum Schnupperlehren organisiert, während die Berufsentschnessenen Sozialpraktika (Aktion 7, Praktikantinnenhilfe der Pro Juventute, Landdienst usw.) oder berufsbezogene Vorpraktika absolvierten.

Spieltag:

27. Oktober 1972 ganzer Tag in den Turnhallen des Seminars und teilweise der Stadt Aarau.

Skiwoche:

Bettmeralp (Haus Matterhornblick)	5.—10. Februar 1973, z. T. 12.—17. Februar 1973 Grundschullager, Klassen Ib, Ic, If Leitung: P. Lippert, Dr. Hch. Hunziker
Brisen-Haldigrat Rest. «Haldigrat»	Grundschullager, Klassen Ia, IIa, IIb, IIc Leitung: Frau Esther Blaser, Walter Blaser, Dr. H. Byland.
Brisen-Haldigrat Rest. «Haldigrat»	Grundschullager Klassen Id, Ie. 11. —17. 2. Leitung: Frl. V. Maag, Dr. U. Bitterli, R. Hilty.
Euthal / Sihlsee Ferienlager Rössli	Langlauf lager. Verschiedene Klassen. Leitung: W. Schnyder, F. Kirchhofer.
Flims, Berghaus Nagiens	Rennlager. Verschiedene Klassen. Leitung: F. Märki.
Grächen, SJH Rosy	12.—17. Februar. Verschiedene Klassen. Methodisch-didaktisches Lager. Leitung: Frl. S. Aerni, Frl. Th. Müller.
Hoch Ybrig Clubhaus Fuederegg	Grundschullager. Klassen IIc, IIe, II f, 1a T. Leitung: R. Vögeli, W. Widmer.
Oberiberg, Gesellenhaus	Grundschullager. Klassen 1b T, 2b T. Leitung: Dr. H. Grisse mann, R. Bernhart, P. Gmür.
Schilt GL Skihaus Schilt	Skitourenlager. Klassen IIIb, IIIc, JK I. Leitung: F. Leuzinger.
Stoos Haus Mythenblick	Methodisch-didaktisches Lager. Klassen JK I, JK II, IVb, IVd, IVe. Leitung: A. Baer, Frau R. Baer, G. Ott, A. Walter, H. Huber.

b) Konzert- und Theaterveranstaltungen, Vorträge

24. April 1972
14.15 Uhr
- Eröffnung des neuen Schuljahres, Stadtkirche Aarau.
Stimmt an zum frohen Singen, Ist etwas so mächtig,
Immer strebe zum Ganzen.
Seminarchor Klassen IVb, c, d, e.
Alexander Tschérépnin Flötenquartett:
In the Church — Parents
hope for Children —
In the Kitchen
- Ansprache Dr. K. Baeschlin
- J. C. Pepusch — Quintett in F:
Largo — Allegro — Adagio
— Presto
- Paul Müller — Um Frieden. Aus der Chor-
suite «Lob des Jahres»
Seminarchor der Klassen
IIIb, c, IVb, c, d, e.
12. Juni 1972
- Vortrag von Frl. Dr. H. Lang:
Psychologie als Ent-Täuschung
7. November 1972
- Vom Schneider Fjodor. Humoreske von
Anton Tschechow.
Puppenspiel von Martin Friedli und Rolf Meyer, Bern.
Für die ersten und zweiten Klassen.
2. Dezember 1972
- Schinznach Dorf
3. Dezember 1972
- Rheinfeldern
- Geistliches Konzert
- H. F. Micheelsen: Meine Worte vergehen nicht
- B. Henking: Alles ist euer, ihr aber seid Christi
- Joh. Crüger: Danket dem Herrn, Schöpfer aller
Dinge
- Henry Purcell: The married beau; Overture-Horn-
pipe-Slow; Air Trumpet; Air-Jig-
Hornpipe-March — Hornpipe on e
ground.
- Unbekannt: Zwei Thüringer Motetten
Lobet ihr Himmel, den Herrn
Ich danke dem Herrn von ganzem
Herzen

- G. Pierluigi da Palestrina: Dies sanctificatus. Motette zu vier Stimmen.
- G. F. Händel: Concerto grosso op. 3 in G-Dur. Largo — Allegro — Adagio — Allegro
- Weise 1531: Verleih uns Frieden gnädiglich
- Hugo Distler: Lobe den Herrn, den mächtigen König
- Joseph Haydn: Hymnus de Venerabile, für vierstimmigen Chor und Orchester

Leitung: Andreas Krättli und Peter Lippert

Chor der vierten Klassen und Orchester des Seminars

12. Januar 1973

Dichtung und Musik.

Verena Haller und Hannes Schmid lesen Lyrik und Prosa jüdischer Dichter des 20. Jahrhunderts.

Trio Pro Musica Zürich — Elemer Glanz, Violine / Claude Starck, Violoncello / Boris Mersson, Piano / Kurt Haller, Flöte — spielen Werke von Mendelssohn, Bloch, Mersson, Mozart.

14. Januar 1973

Lenzburg Seminaristen spielen und kommentieren

16. Januar 1973

Aarau Klaviermusik. Veranstaltet von Frau L. Katsch.

1. Februar 1973

Musizierstunde I

2. Februar 1973

Musizierstunde II

16. März 1973

Englische Kammermusik

Fitzwilliam

Virginal Book: Pavana und Galliarda für Cembalo

Henry Purcell: Toccata in A für Cembalo

John Dowland: Sätze für Streicher und Continuo

Arnold Bax: Sonata for Clarinet and Piano
Molto moderato — Vivace

B. Britten: Suite for Violin and Piano.
Introduction — March — Lullaby — Waltz

Lord Berners: Drei Trauermärsche. I Für einen Staatsmann, II Für einen Kanarienvogel, III Für eine Erbtante

B. Britten: Introduction and Rondo alla Burleska for two Pianos

René Bernhart, Peter Lippert: Violinen

Walter Siegrist: Bratsche

Simone Guignard, Eric Guignard: Violoncelli

Rolf Bürli: Klarinette

Ruth Hirsbrunner, Leonore Katsch, Trudi Smahel: Klavier, Cembalo

c) Verschiedene Veranstaltungen

26./27. Mai 1972

Entspannung und Konzentration. Arbeitstagung auf dem Rügel, veranstaltet von Pfarrer H. Widmer. An der Tagung waren von unserer Schule beteiligt Dr. H. Grisseemann, Theo Byland.

14. Juli 1972

Maienzug. Robert Hilty, IVb, hielt die Schüler-Ansprache.

18. September 1972

Aarg. Kantonalkonferenz in Wettingen. Vortrag von Prof. Dr. Max Becker, Berlin: Der Lehrer und seine Ausbildung. Diese Konferenz war verbunden mit der 125-Jahr-Feier des Seminars Wettingen, wobei eine Fülle von gehaltvollen Veranstaltungen geboten wurde.

3. Februar 1973

Schluss des Unterrichts für die Klassen 2 der Töcherschule.

24. Februar 1973

Orientierung der Abschlussklassen durch Herrn Paul Märki, Adjunkt des Erziehungsdepartements, über administrative Fragen.

3. März 1973

Schluss des Unterrichts für die Abschlussklassen des Seminars.

d) Unterrichtspraktikum

Wie jedes Jahr mussten wir wieder zahlreiche amtierende Lehrerinnen und Lehrer für das Lehrpraktikum der Abschlussklassen beanspruchen, und wir danken für diese wertvolle Mitarbeit. Die Klassen des Jahreskurses absolvierten das Praktikum vom 4. bis 23. September, die Schüler der regulären Klassen vom 30. Oktober bis 18. November 1972 bei folgenden Lehrkräften:

Klasse IVa

Aarau (Hr. H. Holliger), Aarburg (Hr. V. Baer), Birrwil (Hr. B. Ammann), Buchs (Hr. A. Stettler), Dottikon (Hr. O. Wermelinger), Hägglingen (Hr. K.

Burles-
Seiler), Hausen (Hr. M. Schüle), Hendschiken (Frau A. Zobrist), Kaisten (Hr. A. Senn), Laufenburg (Frl. von Aesch), Lenzburg (Hr. A. Lotti), Lenzburg (Hr. F. Senn), Moosleerau (Frl. E. Hochuli), Rothrist (Frau F. Nöthiger), Rupperswil (Hr. F. Bünzli), Teufenthal (Frau J. Lüthy-Pfeiffer), Unterentfelden (Frau H. Schenker), Unterkulm (Frl. Ch. Merz), Unterkulm (Hr. H. Richner), Wildegg (Hr. J. Kästli).

Klasse IVb

:
Pfarrer
Schule
nspra-
Aarau (Frau E. Hunziker-Hartogson), Baden (Hr. M. Brunner), Beinwil am See (Hr. W. Friedli), Beinwil am See (Hr. A. Hintermann), Bottenwil (Frl. K. Marti), Dintikon (Frl. M. Hofer), Klingnau (Frau U. Hard), Lenzburg (Hr. E. Däster), Menziken (Hr. M. Schuhmayr), Niederlenz (Hr. J. J. Meyer), Oberentfelden (Hr. F. Hunziker), Obererlinsbach (Frau D. Humm-Bürgi), Othmarsingen (Frl. A. Gloor), Reinach (Frau E. Bolliger-Walti), Reinach (Frau Byland-Schoch), Reinach (Frl. E. Neeser), Reinach (Hr. H. Woodtli), Rheinfelden (Hr. W. Hauenstein), Rupperswil (Frau K. Sanders), Schafisheim (Frl. K. Müller), Schinznach Bad (Frau E. Brugger-Arni), Staufen (Frl. Flückiger), Zurzach (Frl. R. Spuhler).

Klasse IVc

Lehrer
-Feier
ehalt-
chter-
Paul
er ad-
n des
n und
d wir
lvier-
assen
ann),
r. K.
Aarau (Frau E. Brechbühl), Aarau (Frau V. Gysi-Sidler), Birr (Frl. S. Brack), Birr (Frau G. Marti-Bäni), Boniswil (Frl. A. Leutenegger), Dottikon (Frau M. Schmid), Dürrenäsch (Hr. F. Frei), Frick (Hr. A. Moesch), Gontenschwil (Frl. E. Giger), Gränichen (Hr. W. Lebküchner), Kölliken (Frl. V. Suter), Küttigen (Frl. Th. Frei), Möriken (Hr. H. Melliger), Obererlinsbach (Hr. H. U. Roth), Oberkulm (Frau V. Kappeler), Reinach (Hr. P. Stäheli), Rheinfelden (Frl. D. Güntert), Rheinfelden (Frl. Th. Schmid), Rupperswil (Frl. A. Brugger), Scherz (Frau Kleiner), Seengen (Frl. H. Hauri), Staufen (Hr. H. Lehmann), Uerkheim (Hr. H. Doessegger).

Klasse IVd

Aarau (Frau A. Müller-Trefzger), Aarau (Frl. E. Ziörjen), Birr (Frl. M. Bühler), Birrhard (Frl. E. Grenacher), Brugg (Hr. Lindemann), Buchs (Hr. G. Pauli), Frick (Frl. M. Knecht), Hallwil (Hr. I. Lotti), Leimbach (Hr. D. Brunold), Lenzburg (Hr. B. Wyss), Mellingen (Hr. H. Frei), Menziken (Hr. K. Frey), Niederlenz (Frl. I. Landis), Niederlenz (Hr. O. Merz), Oberentfelden (Hr. U. Plüss), Oberkulm (Frl. M. Nyfeler), Schöffland (Hr. J. Steiner), Seengen (Hr. A. Suter), Suhr (Frl. Frösch), Teufenthal (Frau R. Maurer), Unterentfelden (Hr. A. Regez), Unterkulm (Frl. E. Dinkel), Villnachern (Hr. H. Urech).

Klasse IVe

Aarau (Frl. Ch. Schnyder), Brugg (Hr. H. Burkhard), Burg (Frl. E. Kaspar), Gontenschwil (Frl. H. Maurer), Hunzenschwil (Hr. W. Schmid), Kölliken (Hr. R. Moor), Kölliken (Frl. M. Wiss), Leimbach (Frau U. Brunold), Mellingen (Hr. O. Müller), Möhlin (Hr. F. Fischler), Mumpf (Hr. V. Blum), Obererlinsbach (Frl. B. Baeschlin), Safenwil (Hr. R. Schärer), Schinznach Dorf (Frau E. Bähler-

Schneiter), Staufeu (Hr. W. Märki), Stein (Hr. A. Staeger), Suhr (Frl. H. Däster), Unterkulm (Hr. K. Merz), Unterkulm-Wannenhof (Hr. H. Tschudi), Veltheim (Frau Rose), Veltheim (Hr. P. Giess), Wildegg (Frl. M. Wernli), Wittnau (Hr. F. Kaiser).

Jahreskurs I

Aarau (Frl. M. Hunziker), Aarau (Hr. W. Zimmermann), Aarburg (Hr. W. Kalberer), Boniswil (Hr. R. Holliger), Buchs (Frau E. Eymann), Buchs (Hr. M. Maurer), Buchs (Hr. P. Siegrist), Erlinsbach (Frl. H. Bolliger), Fislisbach (Frl. H. Heimgartner), Hendschiken (Frau A. Zobrist), Küttigen (Hr. K. Wullschleger), Möhlin (Frau Th. Richard), Oftringen (Frl. M. Merz), Rohr (Hr. H. Widmer), Rothrist (Hr. M. Fürderer), Rothrist (Frl. M. Zwahlen), Rudolfstetten (Hr. J. Stutz), Ruppertsuil (Frl. A. Brugger), Safenwil (Hr. A. Häfeli), Strengelbach (Hr. E. Liebi), Untersiggenthal (Hr. U. Brühlmeier), Windisch (Frl. M. Buehler), Wohlen (Frl. St. Höchli).

Jahreskurs II

Aarau (Frau A. Müller-Trefzger), Brittnau/Mättenwil (Hr. O. Wildi), Döttingen (Hr. J. Knecht), Fenkrieden (Frl. Th. Villiger), Gränichen-Rütihof (Hr. F. Basler), Lenzburg (Hr. E. Däster), Möriken/Wildegg (Hr. M. Bachmann), Murgenthal (Hr. G. Vögele), Rohr (Frl. M. Steinmann), Strengelbach (Frl. R. Strebel), Strengelbach (Hr. H. Fehr), Suhr (Hr. B. Märki), Thalheim (Hr. H. Bär), Unterkulm (Frau H. Trösch), Unterkulm-Wannenhof (Hr. H. Tschudi), Vordemwald (Frl. M. Werfeli), Windisch (Hr. W. Müller), Wölflinswil (Hr. O. Meier), Zeiningen (Frau B. Sacher-Wunderlin), Zeiningen (Hr. H. Meier).

e) Schlussfeier

Freitag, den 6. April 1973, 09.00 Uhr, im Saalbau Aarau

- | | |
|------------------|---|
| Benjamin Britten | Introduction and Rondo alla Burleska for two Pianos
Ruth Hirsbrunner — Trudi Smahel |
| | Begrüssung und Ansprache Dr. K. Baeschlin |
| | Ansprache zur Uebergabe der Patente und Abschlusszeugnisse
Vorsteher des Erziehungsdepartements, Dr. A. Schmid |
| | Ansprache Dr. F. Kretz |
| Eberhard Werdin | DER FISCHER UND SINE FRU
Tanzspiel in sieben Bildern nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
Regie und Choreographie: Tatiana Miskuv
Musikalische Leitung: Walter Schnyder |

Bühnenbild: Hans-Jürgen Gerhardt

Kostüme: Ida Storchenegger,
Olga Zumbrunn

Ausstattung: Franz Kirchhofer

Chöre der Töcherschule und der Klassen IIIa/IVa des
Seminars und Seminarorchester.

f) Ferien

Frühlingsferien:	3.—22. April 1972
Sommerferien:	17. Juli—19. August 1972
Herbstferien:	2.—14. Oktober 1972
Weihnachtsferien:	23. Dezember 1972—2. Januar 1973
Februarferien: (inkl. Skikurs)	5.—17. Februar 1973
Schluss des Unterrichts:	6. April 1973

8. Schenkungen

Unsere Schule durfte wieder zahlreiche Tageszeitungen, Zeitschriften, Neujahrsblätter (Aarau, Baden), Lehrerzeitung, Schulblatt, SJW-Hefte als Geschenke für das Lehrerzimmer oder den Lesesaal entgegennehmen. Die Schweiz. Vereinigung für Schule und Elternhaus stellte uns regelmässig ihre Publikationen zu. Die Aarg. Handelskammer liess uns ebenfalls ihre Veröffentlichungen zukommen.

Vom Aarg. Tierschutzverein erhielten wir 2 Dia-Serien mit Kommentaren über schweizerische Amphibien und Reptilien. Der Stadtrat von Aarau schenkte uns das Buch: Aarau, Porträt einer Stadt. Die Gemeinde Rupperswil überreichte uns Band I der Dorfgeschichte.

Wir möchten allen Spendern herzlich für ihre Gaben danken.

9. Aus der Schul- und Hauschronik

a) Allgemeine Organisation und Unterricht

Im Berichtsjahre beschäftigte sich die Konferenz sehr eingehend mit dem Absenzenwesen. Dr. J. Steiner hatte die Vorarbeiten dazu übernommen, und er unterbreitete dem Ausschuss und der Konferenz Vorschläge für einen abschliessenden Entscheid. Die Konferenz hatte einem Entwurf zugestimmt, der folgende wesentliche Punkte enthält:

Der Schulbesuch ist obligatorisch. Die Schüler entschuldigen sich bei den betreffenden Lehrern mündlich. Schriftliche Entschuldigungen sind nur dann einzureichen, wenn sich diese aufdrängen oder ausdrücklich gewünscht werden. Urlaubsgesuche müssen der Schulleitung unterbreitet werden.

Jede Klasse führt klassenintern eine Absenzenkontrolle, welche die Absenzen jedes Schülers auf die Stunde genau festhält. Diese Kontrolle wird von jedem Lehrer visitiert.

Die Lehrer haben die Pflicht, mit Schülern, welche häufig fehlen, ins Gespräch zu kommen. Für unentschuldigte Absenzen fällt eine disziplinarische Strafe weg. Das Nachholen von versäumten Stunden oder Proben gilt nicht als Disziplinarmassnahme. Die Schüler haben damit zu rechnen, dass nicht erbrachte Leistungen bei einem Promotionsentscheid berücksichtigt werden. Die Absenzenordnung tritt mit Beginn des Schuljahres 1973/74 für ein Jahr in Kraft.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zur 125-Jahr-Feier des Seminars Wettingen veranstaltete die Aarg. Kantonalkonferenz vier Arbeitstagungen, an welchen folgende Themata behandelt wurden:

- 25. 10. 1972 Erfahrungen mit den bisherigen Oberseminariern.
- 3. 11. 1972 Auseinandersetzung mit verschiedenen Lehrerbildungsmodellen.
- 16. 11. 1972 Vorstellungen zur Realisierung der aargauischen Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL).
- 29. 11. 1972 Versuch einer Synthese: Postulate zur Gestaltung der HPL.

Vorgängig der letzten Tagung wurde an einer Sitzung versucht, konkrete Postulate in Form eines Arbeitspapiers zu bereinigen. An dieser Sitzung nahmen verschiedene Kollegen unserer Schule teil.

Vom 22. bis 26. Oktober 1973 wird man sich in einer Arbeitswoche mit der Gestaltung des Pädagogisch-Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums auseinandersetzen.

Herr Richard Schneider, Aarburg, reichte dem Grossen Rat am 31. Oktober 1972 folgendes Postulat ein:

1. Abänderung der Promotionsordnung an den Lehrerseminariern. Verrechnung von Minuspunkten in Anlehnung an die Petentbestimmungen und an die derzeit geltenden Bestimmungen an den Kantonsschulen.
2. Ueberprüfung der Uebertrittsbedingungen von den Kantonsschulen an die Seminarien. Uebertritte nur auf Semesterbeginn.

Für die Mittelschulen in Aarau wurde eine psychologische Beratungsstelle eingerichtet. Als Leiterin wurde gewählt: Fräulein Dr. Hedi Lang, Wettingen.
Die Lehrerschaft besuchte am 9. November 1972 die Firma SANDOZ AG in Basel.

Seminarturnverein

Fünf Jahre frisch und froh,
STV mach weiter so!

In seinem vierten Lebensjahr erlebte der STV viel Schönes und Interessantes. Um seine gute Kondition zu erhalten und aus Freude am Sport besuchte er jeden Freitag die Turnstunden von 18.00—20.00 Uhr. Es stand ihm frei, auch am Handballtraining teilzunehmen. Die Handballmannschaft stieg dieses Jahr in die 3. Liga auf. Einen grossen Teil seiner Freizeit opferte er während der Sommermonate für die Vorbereitung der Körperschul-Gymnastik-Vorführung, die am Unterhaltungsabend anlässlich des Eidg. Turnfestes auf dem Brügglifeld dem Publikum dargeboten wurde. Unter der Leitung von Herrn Alex Baer wurde diese Vorführung mit Mädchen vom Seminar zusammen einstudiert. Im November ging er an die traditionelle Turnfahrt, die ihn nach Dürrenäsch führte.

Seit seiner Geburt ist es dem STV ein Anliegen, sein geistiges Interesse zu fördern. So besuchte er ein Konzert Reinhard Meys, hörte den Vortrag seines AH Fredy Roth v/o Protz «Meine Reise nach Indien» an, schaute in das Atelier von Joggi Dössegger, sah die Filme «Modern Times» und «Erinnerungen an die Zukunft», er besuchte die Papierfabrik seines AH Fritz Iten v/o Simba und freute sich an den Hauptmannschen «Ratten» im Saalbau.

Damit sein Besen nicht immer allein blieb, organisierte er die beliebten Besenanlässe. Er ging an den AH-Tag in Beinwil am See, der bis in den Morgen hinein dauerte und zu einem grossartigen Fest wurde, dann an den Maibummel, den Kegelabend, den Chlaushock und das Beseturnen. Zu den geselligen Anlässen zählen auch die Kneipen und die Einladung von Franz Kirchhofer v/o Strick, Vereinsberater, welcher der STV mit freudiger Erwartung folgte.

Im vergangenen Jahr trat der STV dreimal an die Oeffentlichkeit. Am Maienzug, am Bachfischet und in einem Zeitungsbericht, welcher mit den vier andern Aarauer-Verbindungen zusammengestellt wurde.

Nachdem der STV im letzten Herbst 5 neue Mitglieder begrüssen konnte, darf er der Zukunft getrost ins Auge blicken.

Ich persönlich wünsche Dir, lieber STV, noch viele ungetrübte Jahre.

Für den Vorstand: Hermann Säuberli v/o Keil x

b) Gebäude

Eine Stabilisierung der Zahl der Klassen zeichnet sich vorläufig nicht ab, so dass wir die Beschaffung weiterer Unterrichtszimmer prüfen mussten. Im Berichtsjahr wurde vereinzelt auch im Bullingerhaus, der Kirchgemeinde Aarau gehörend, unterrichtet.

Gegenwärtig wird der neue Pavillon aufgestockt, um 4 weitere Lehrzimmer zu erhalten.

Den Behörden wurde am 21. Juli 1972 ein approximatives Raumprogramm für das Lehrerseminar und die Töchterschule Aarau (ohne Höhere Pädagogische Lehranstalt) eingereicht. Damit soll eine erste Uebersicht über die zu erwartenden Bauvorhaben gewonnen werden. Dringlich wäre vor allem die Abklärung, welche Bauten auf dem offenen Büntenland südlich des Schulhauses erstellt werden können.

Der Regierungsrat hat eine Planungskommission für das Seminar Aarau bestellt. Es gehören ihr folgende Mitglieder an:

Dr. J. Rüesch, Erziehungsdepartement, Präsident
F. Meier, Erziehungsdepartement
F. Krämer, Hochbauamt
F. Wagner, Stadtbaumeister, Aarau
Dr. K. Dogwiler, Reinach, Seminarkommission
A. Baer, Seminar Aarau
Dr. J. Steiner, Seminar Aarau

Dr. J. Steiner und A. Baer nahmen vom 7. bis 10. November 1972 am Schulbauseminar 2 teil.

c) Stipendien

Ausgerichtete Stipendien im Schuljahr 1972/73

Seminar:	131 bewilligte Anträge in der Höhe von total	Fr. 188 525.—
Jahreskurs:	9 bewilligte Anträge (Stipendien) in der Höhe von total	Fr. 22 900.—
	6 bewilligte Anträge (Darlehen) in der Höhe von total	Fr. 22 500.—
Töchterschule:	15 bewilligte Anträge in der Höhe von total	Fr. 24 000.—
	Gesamttotal aller ausgerichteten Beträge	<u>Fr. 257 925.—</u>
	Gesamtbetrag 1971/72	Fr. 190 575.—

d) Schulärztlicher Dienst

Im schulärztlichen Dienst wurden wie üblich alle neu eingetretenen Schüler sportärztlich untersucht. Zusätzlich wurden bei allen 1. Klassen Haltungsschwächen durchgeföhrt, wobei festgestellt wurde, dass bei ca. 30 Prozent der Schüler und Schülerinnen eine deutliche Haltungsschwäche (Muskelschwäche) besteht. Bei einigen wenigen fanden sich Symptome eines eigentlichen Rückenleidens.

Schirmbilduntersuchung und BCG-Impfaktion dienten der Prophylaxe der Tuberkulose. Dass diese Massnahmen erfolgreich sind, zeigt sich daran, dass in den letzten Jahren bei keinem Schüler eine behandlungsbedürftige Lungentuberkulose festgestellt wurde.

Die Schulärztin stand den Schülern auch für die Beratung in medizinischen Fragen zur Verfügung.

e) Verschiedenes

Anlässlich der Schweizerischen Frauenturntage und des Eidg. Turnfestes 1972 in Aarau haben Schülerinnen und Schüler rund 1500 Arbeitsstunden erbracht. Das Organisationskomitee hat uns in freundlicher Weise Fr. 750.— als Anerkennung zukommen lassen.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben im Berichtsjahr einen Auslandsaufenthalt von 1 Jahr in den USA angetreten: Susi Baer IIa, Ruth Schaub IIc, Walter Krucker IIc. Umgekehrt verbringt Karen Jensen IIc, USA, ein Studienjahr bei uns.

Chor- oder Instrumentalgruppen haben verschiedentlich bei Veranstaltungen mitwirken müssen, so u. a. bei der Ueberreichung des Jugendpreises der Stadt und bei der Gründungsversammlung des Schweiz. Krankenhausinstitutes.

Annelies Schmid

1919—1973

Am 9. April 1973 ist ganz unerwartet Annelies Schmid, Lehrerin für Hauswirtschaft an der Aarg. Töcherschule, gestorben. Sie musste wegen einer akuten Grippe in das Kantonsspital Aarau eintreten, und es ist den Aerzten trotz aller Bemühungen nicht mehr gelungen, der sehr schweren Krankheit zu begegnen. Unsere Schule trauert um eine sehr geschätzte und hilfsbereite Lehrerin.

Annelies Schmid wurde am 3. Oktober 1919 geboren. Sie besuchte die Primar- und Bezirksschule in Aarau. 1935 trat sie in die damals neu eröffnete Töcherschule ein und wurde im Hauswirtschaftslehrerinnen-Seminar Aarau zur Lehrerin ausgebildet. Zur weiteren Ausbildung absolvierte sie ein Praktikum in der Landwirtschaftlichen Schule Waldhof-Langenthal. 1945 wurde Annelies Schmid nach Zurzach und 1949 an die städtischen Schulen in Aarau gewählt.

1968 erfolgte ihre Wahl an unsere Schule. Für die Töcherschülerinnen gilt Hauswirtschaft während der ersten Klasse als Pflichtfach, im zweiten Jahr als Wahlfach, während bis vor kurzem der Besuch der Hauswirtschaft für alle Töcherschülerinnen obligatorisch war. Frl. Schmid gestaltete ihren Unterricht abwechslungsreich, und sie passte ihn laufend den neuen Gegebenheiten an. Auch an Konzentrationswochen nahm sie gerne teil und war sofort bereit, die Küche z. B. auf die Gepflogenheiten der Provence umzustellen. An der diesjährigen Arbeitswoche machte sie die Schülerinnen einer Töcherschulklasse mit den speziellen Problemen einer Lagerküche vertraut. Frl. Schmid hatte auch manche gesellige Zusammenkunft durch Gebäck und Getränk aufgelockert und oft eine Pause im Lehrerzimmer allzu kurz erscheinen lassen.

Wir sind bewegt, und es ist uns noch unfassbar, dass Fräulein Schmid, der wir vor wenigen Tagen noch bei frohem Lachen begegneten, im Laufe weniger Tage durch eine unheilbare Krankheit aus dem Leben gerissen worden ist. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

- Haus-
n einer
Aerzten
heit zu
bereite

nte die
öffnete
Aarau
n Prak-
wurde
Aarau

en gilt
n Jahr
ür alle
Unter-
eben-
sofort
tellen.
Töch-
rtraut.
k und
schei-

d, der
e we-
orden

